43 120. Jahrgang | www.engadinerpost.ch
Samstag, 13. April 2013

Engadiner Post
POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Samnaun

Alpkäsereien Auf der Alp Laret ob Celerina soll in diesem Sommer wieder gekäst werden. Ein Kredit zum Ausbau kommt vor die Gemeindeversammlung. **Seite 5**

Cunfins In Engiadina e Val Müstair daja daplü cas da cuntrabanda co cas da «turissem criminal». Las guardgias da cunfin han intensivà las controllas. **Pagina 10**

Eisstockschiessen Das traditionelle Frühjahrs-Eisstockturnier auf der St. Moritzer Ludains war spannend und mit 29 Mannschaften restlos ausgebucht. **Seite 13**

Rückschlag für das Höhentrainingszentrum

St. Moritzer Bürger lehnen eine Umzonung ab und möchten einen anderen Standort

Vorerst gibt es kein Leichtathletik-Betriebsgebäude auf der St. Moritzer Polowiese. Eine Umzonung ist abgelehnt worden. Damit entfällt die für den Herbst geplante Volksabstimmung.

RETO STIFEL

St. Moritz geniesst als einer von wenigen Orten in der Schweiz den Status «Höhentrainingszentrum» von Swiss Olympic. Die Trainingsmöglichkeiten werden von vielen Spitzenathleten – national und international – geschätzt, aber auch der Nachwuchs ist im Sommer zahlreich in St. Moritz anzutreffen. Während die Landschaft und die Höhenlage des Oberengadins die grossen Trumpfkarten sind, ist es die Infrastruktur nicht mehr. Seit vielen Jahren schon steht der Wunsch nach einem Betriebsgebäude mit Garderoben, sanitären Anlagen, einem Sitzungs- und Massageraum bei der Polowiese weit oben auf der Prioritätenliste.

Die blau schraffierte Fläche hätte umgezont werden sollen, das Betriebsgebäude wäre im oberen Teil (Höhe Zelt) zu stehen gekommen. Nach dem Nein der Bürger kann das Projekt nicht realisiert werden. Archivfoto: Reto Stifel

Standort in der Kritik

Am Donnerstagabend haben es die St. Moritzer Bürger mit 59:31 Stimmen bei 12 Enthaltungen abgelehnt, eine Umzonung vorzunehmen. Diese wäre eine Voraussetzung gewesen, um am Rande des Trainingsplatzes, entlang der Via Mezdi, ein einstöckiges, im Holzelementbau angefertigtes Betriebsgebäude, zu realisieren. Das letzte Wort hätten die St. Moritzer Stimmberechtigten im Herbst gehabt: Bei der Abstimmung über die Kreditvorlage.

Die Opposition an der Bürgerversammlung war keine grundsätzliche. Kritisiert wurden vielmehr der Standort und die Absicht, gleich auch noch Materiallager und Garagierungsmöglichkeiten für ein Pistenfahrzeug zu schaffen. Auch die Umzonung einer viel grösseren Fläche, als sie für das Gebäude alleine nötig gewesen wäre, wurde kritisiert. Von einer «Carte blanche» für weitere Bauten wurde gesprochen. Vom Unsinn, an bester Lage Material- und Garagierungsmöglichkeiten zu schaffen und von der letzten Grünfläche in St. Moritz, die verschwinde. Gemeindepräsident Sigi Asprion gab zu bedenken, dass verschiedenste Standorte geprüft wurden und jener entlang der Via Mezdi von den Abläufen her am besten abgeschnitten habe. Die Option, den Bau auf der Seite der Kirche zu platzieren, tangiere zum einen den Winter Concours Hippique, zum anderen werde damit die Ansicht auf die St.-Karls-Kirche wesentlich beeinträchtigt. Swiss Olympic, das einen namhaften Beitrag an das Projekt beisteure, sei zum gleichen Schluss gekommen.

Konkurrenz zieht davon

Martin Berthod, Direktor des Kur- und Verkehrsvereins St. Moritz, zeigte sich auf Anfrage enttäuscht vom Entscheid. Zwar sei der Status als Höhentrainingszentrum nicht gefährdet, aber gegenüber der Konkurrenz gerate man immer weiter ins Hintertreffen. «Es werden weniger Athleten kommen und St. Moritz verliert den Ruf», sagt er. Auch der Präsident des Kur- und Verkehrsvereins, Richard Dillier, bedauerte den Entscheid. Jetzt gehe es darum, möglichst rasch mit der Gemeinde nach einer Lösung zu suchen. Das sieht auch Sigi Asprion so. Klar ist für ihn, dass mit diesem Nein das Projekt um mindestens ein weiteres Jahr verzögert wird.

Kommentar

Ein Spiel mit dem Feuer

RETO STIFEL

Das geplante Infrastrukturgebäude für Leichtathleten im Höhentraining kann vorerst nicht realisiert werden. 59 St. Moritzer Bürgerinnen und Bürger haben Nein gesagt zu einer Umzonung. Obwohl sie gerade einmal 2,1 Prozent der Gesamtstimmberechtigten vertreten, ist das ihr verfassungsmässiges Recht.

Trotzdem: Der Entscheid ist falsch. Mit dem Status als anerkanntes Höhentrainingszentrum verfügt St. Moritz über einen einzigartigen Wettbewerbsvorteil. Dieser ist aus touristischer Sicht von grossem Wert. Über 20 000 Logiernächte generieren die Athleten – viele von Weltformat – für die Region. Und, mindestens so wichtig, eine unbezahlbare Medienpräsenz.

So gut die Voraussetzungen im Oberengadin aus geografischer und topografischer Sicht sind: wenn nicht alle Rahmenbedingungen stimmen, werden die Athleten früher oder später dort trainieren, wo sie diese finden. Und die Konkurrenz ist gross. Der FC Basel kommt nicht mehr nach Celerina ins Trainingslager. Mit ein Grund dürfte die jahrelang fehlende Infrastruktur auf dem Fussballplatz sein. Diese wird zwar jetzt gebaut, doch der FCB ist weg.

Darum wäre es auch so wichtig gewesen, jetzt ein klares Zeichen für die Leichtathleten zu setzen. Denn die Sportler leben nicht von der guten Höhenluft alleine. Sie benötigen auch eine zeitgemässe Infrastruktur, sonst ziehen sie weiter. Das Nein vom Mittwoch ist ein Spiel mit dem Feuer.

reto.stifel@engadinerpost.ch

Feueralarm und Handhygiene

Schulungstag Im Alters- und Pflegeheim Promulins in Samedan wurde für die Angestellten des gesamten Hauses eine interne Schulung durchgeführt. Die Angestellten übten die Schritte, wenn der Feueralarm losgeht und welche Sicherheitsmassnahmen während eines Feuers anfallen. Im Team mussten sie einen Verunfallten aus einem «brennenden» Zimmer retten. Neben der praktischen Übung durchliefen die Angestellten weitere Posten. Unter anderem wurde ein Schwergewicht auf die Handhygiene gelegt. (sz) **Seite 7**

AZ 7500 St. Moritz

9 771661 010004 60015

Grosser Ansturm auf neue Pässe

Schweizerpass Dieses Jahr laufen viele Pässe ab: Der Pass 03 löste bei seiner Einführung im August 2003 den alten Pass 85 ab. Die ausgestellten Pässe vom Modell 03 bleiben bis zum Ende ihrer Laufzeit gültig, seit dem 1. März 2010 werden sie aber nicht mehr ausgestellt. Da im Jahr 2003 viele Schweizerinnen und Schweizer den Pass 03 gekauft haben, ist jetzt der Ansturm auf neue Pässe gross. In den Ausweiszentren in Chur und Zernez gingen im Januar 95 Prozent mehr Anträge ein als im Vorjahr. Die Pässe vom Modell 03 und 06 können nicht mehr erneuert werden. Denn seit dem 1. März 2010 wird nur noch der neue biometrische Pass 10 ausgestellt, der mit einem Chip versehen ist, auf dem Fingerabdrücke und Gesichtsbild elektronisch gespeichert sind. (sw) **Seite 3**

Lehrerabgänge am Lyceum Alpinum

Zuoz Per Ende Schuljahr werden mehr Lehrpersonen als üblich das Lyceum Alpinum verlassen. Die «Engadiner Post» ging der Frage nach, ob dies mit den neuen Arbeitsverträgen zusammenhängt, welche den Lehrerinnen und Lehrern angeboten wurden, oder vielleicht auf sinkende Schülerzahlen zurückzuführen ist. Keins von beiden scheint zuzutreffen. Gemäss der Schulleitung des Lyceum Alpinum ist der Abgang zwar überdurchschnittlich, aber rein zufällig höher als sonst. Nichts zu tun habe er mit den neuen fixen Arbeitsverträgen, welche Margen von bis zu 20 Prozent bei den Lektionenzahlen beinhalten. Die neue Arbeitsregelung werde im Gegenteil von der Lehrerschaft grossmehrheitlich begrüsst und entspreche einem Standard. (mcj) **Seite 5**

Pes-chaders activs in Engiadina Bassa

Grischun La Società da pes-chaders d'Engiadina Bassa (SPEB) ha pel mumaint bundant 150 commembers, da Zernez fin Martina ed ill'età da 14 fin passa 80 ons. Il president da la società es Adrian Taisch da Scuol. Il böt principal da la SPEB chi exista daspö bainbod 90 ons es sco fixà i'ls statüts «da mantegner il numer da peschs illas auas publicas da la regiun». Quai fan ils commembers da la società impustüt d'utuon cun sustgnair a l'Uffizi da chatscha e pes-cha chantunal pro la pes-cha da fraja. La SPEB es però activa eir in oters reguards: Hoz sonda a chaschun da la radunanza dals delegats da la Federaziun dals pes-chaders grischuns a Surrein fa il president Adrian Taisch in nom da la società üna proposta chi pissera eir per opposiziun e chi nu chatta be amis. (anr/fa) **Pagina 9**

Ün manster incuntschaint

Optiker Tenor definiziun es il manster da l'optiker d'ögls (Augenoptiker EFZ) ün manster cun bleras fatschettas. Il chomp da lavur es fich vast e cuntegna lezchas administrativas tant sco lavur fina manuala. Per Christian Müller, maister d'optica a Scuol, nu daja ün manster plü bel e plü cumplessiv co quel dal optiker. Avant 25 ons ha el insembel cun sia duonna Jrene Müller drivi a Scuol il prüm, e fin hoz unic affar d'optica da l'Engiadina Bassa. Intant cha Jrene Müller s'occupa in prüma lingia da la partiziun clinöz, es el optiker cun cour ed orma. El es cusgliader da moda e perit in dumondas da vezzüda, bürolist e vendader, mansteran ed organisatur. «Forsa es nos manster amo adüna massa pac cuntschaint», disch Müller a reguard la fadia, cha la branscha ha da chattar giarsuns. (jd) **Pagina 11**

Amtliche Anzeigen
Gemeinde St. Moritz

Gemeindeschule St. Moritz

Anmeldung für den Kindergarten

In St. Moritz wohnhafte Eltern können Kinder des Jahrganges 2008 zum Besuch der gemeindeeigenen Kindergärten für das Schuljahr 2013/14 (Beginn 19. August 2013) anmelden.

Eltern, die keine Anmelde-Unterlagen erhalten haben, melden sich bitte im Schulsekretariat (Tel. 081 837 30 50) bis spätestens **Montag, 19. April 2013**.

Der Schulrat

Iscrizione al giardino d'infanzia

I genitori residenti a St. Moritz possono iscrivere i loro bambini nati nel 2008 ai giardini d'infanzia del Comune di St. Moritz per l'anno scolastico 2013/14 (inizio 19 agosto 2013).

I genitori, che non avessero ancora ricevuto la documentazione necessaria all'iscrizione, sono pregati di farne richiesta in segreteria (tel. 081 837 30 50), non oltre **lunedí, 19 aprile 2013**.

St. Moritz, 13 aprile 2013

Il Consiglio Scolastico

176.789.192

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekannt gegeben:

Bauprojekt:	Abbruch Ausstellungshalle und Neubau Einstellhalle Via Somplaz 35 Parz. 290
Zone:	Äussere Dorfzone
Bauherr:	Chrisma SA Via Somplaz 33 7500 St. Moritz
Projektverfasser:	Küchel Architects AG Via Mulin 4 7500 St. Moritz

Die Bauprofile sind gestellt.

Die Baugesuchsunterlagen liegen ab 15. April bis und mit 6. Mai 2013 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist:
Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 6. Mai 2013.

St. Moritz, 15. April 2013

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt der Gemeinde St. Moritz

176.789.586

Selbstrettung aus der Arbeitsbühne.

Arbeits- und Rettungseinsätze geübt

Sils Kürzlich hat die Firma Meuli in Sils interne Aus- und Fortbildungstage durchgeführt. Am ersten Tag hat Firmenarzt Dr. med. Lüder Kaestner mit seiner Frau Christa diverse Situationen mit Verletzungen nachgestellt. Dabei mussten die Mitarbeiter Schnittverletzungen verarzten, Blutungen stillen oder Brüche schienen.

Eine Herausforderung war die Bergung des Verletzten mit Rückenverletzung nach einem Sturz. Die richtige Lagerung und schonende Bergung wurde, unter der Beobachtung des Ärzteehepaars, von den Mitarbeitern gefordert. Eine weitere Aufgabe am Vormittag war die korrekte Fixierung diverser Lasten. Bruno Meuli kontrollierte die Handgriffe und Handzeichen beim Heben oder Senken der Materialien mit dem betriebseigenen Teleskopstapler.

Nach der Stärkung am Mittag, welche an beiden Tagen vom Seniorchef Peter Meuli als Koch und der Sekretärin Esther Ritter als Küchenfee organisiert wurde, fand eine Theoriestunde über die persönliche Schutzausrüstung gegen Absturz (PSAgA) mit dem Rettungsspezialisten Dominik Hunziker (Berg & Sicherheit AG Samedan) und dem Referenten und Bergführer Mirco Pietrobelli statt. Dabei wurden die wichtigsten Artikel aus den Gesetzen repetiert und die Weisungen der SUVA aufgefrischt. Beim zweiten Gruppenparcours am Nachmittag hatten die Mitarbeiter die Möglichkeit, unterschiedliche Feuerbekämpfungen auszuprobieren. Unter der Leitung von Urs Schurte (Minimax) wurden diverse Feuerlöscher zur Brandbekämpfung eingesetzt. Firmeninterne Weisungen mit Claudio Meuli und Baustellen-Recycling mit Roman Christoffel waren die weiteren Schwerpunkte am Nachmittag.

Der zweite Tag stand ganz im Zeichen der Personensicherheit: Installation, Handhabung und praktische Anwendung der unterschiedlichen Anseilmöglichkeiten auf Dächern waren das Tagesziel. Auf zwei firmeneigenen Objekten in der Gewerbezone in Sils wurden die entsprechenden Installationen auf dem Dach erstellt.

Eine Kameradenrettung unterhalb der Dachtraufe und eine Selbstrettung aus dem Teleskopstapler konnte jeder Arbeiter unter der professionellen Leitung ausprobieren und erfahren.

(Einges.)

Bündner Wahlen 2014 am 18. Mai

Graubünden Die Bündner Regierung hat den Termin für die Regierungsrats- und Grossratswahlen im nächsten Jahr bestimmt. Die Erneuerungswahlen für die Regierung für die Amtsdauer vom 1. Januar 2015 bis 31. Dezember 2018 finden am Sonntag, 18. Mai 2014 statt. Am gleichen Tag werden auch die Grossratswahlen für die Amtsdauer vom ersten Tag der August-Session 2014 bis zum Beginn der August-Session 2018 durchgeführt. Ein allfälliger zweiter Wahlgang der Regierungsrats- und Grossratswahlen wird auf Sonntag, 15. Juni 2014, angesetzt. Die Verteilung der Grossratssitze auf die Kreise wird die Regierung voraussichtlich im September 2013 beschliessen. Die Wahlen für die Kreisbehörden entfallen aufgrund der Gebietsreform im Kanton grundsätzlich, da die verlängerte Amtsdauer der Kreisbehörden (Kreispräsident/in und Stellvertreter/in) Ende 2014 endet. Eine Ausnahme bilden jene Kreise, welche von Gemeinden delegierte Aufgaben wahrnehmen und bis Ende 2016 als Körperschaften des öffentlichen Rechts bestehen bleiben. Welche Kreise definitiv zu dieser Kategorie gehören und somit Erneuerungswahlen für die Kreisbehörden für die Amtsperiode 1. August 2014 bis 31. Dezember 2016 durchzuführen haben, steht noch nicht fest. (pd

Die Grossratswahlen 2014 sind auf den 18. Mai angesetzt. Foto: ep

Informationsabende Spital Oberengadin

Samedan Am Mittwoch, 24. April und am Mittwoch, 1. Mai, jeweils um 19.30 Uhr, finden im Spital Oberengadin öffentliche Informationsabende statt. Werdende Eltern und Interessierte sind herzlich eingeladen, sich über die Einrichtungen und das Angebot des Spitals zu informieren und die Räumlichkeiten zu besichtigen.

Doris Lehmann, Leitende Ärztin Gynäkologie und Geburtshilfe, referiert zum Thema Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett. Beim anschliessenden Rundgang auf der Frauenabteilung haben die Besucher die Gelegenheit, die Gebärzimmer und die Wochenbettstation zu besichtigen. Die Stationsleiterin Tabea Schäfli, die Pflegefachfrauen und Hebammen beantworten dabei gerne Fragen. Am zweiten Informationsabend referiert Dr. med. Rolf Bienentreu, Leitender Arzt Pädiatrie und Neonatologie, über das Neugeborene und seine Familie sowie die Zeit nach der Geburt. Die Stillberaterin Lucrezia Schorta und die Mütterberaterin Judith Sem geben Auskunft über ihre Dienstleistungen. (Einges.)

Veranstaltung

Flohmarkt des Frauenvereins

St. Moritz Am Samstag, 20. April, findet von 11.00 bis 16.00 Uhr im Pfarrsaal der katholischen Kirche St. Moritz-Dorf der traditionelle Flohmarkt des Frauenvereins statt. Mit Pastetli, Wienerli und Kartoffelsalat und einem Kuchenbuffet ist auch für das leibliche Wohl und die Geselligkeit gesorgt.

Saubere und gut erhaltene Haushaltgegenstände, Spielsachen, Romane, CDs usw. können am Freitagnachmittag, 19. April, zwischen 14.00 und 16.00 Uhr, im Pfarrsaal abgegeben werden. Der Erlös kommt einer gemeinnützigen Institution zugute. (Einges.)

Inserate-Annahme
081 837 90 00
stmoritz@publicitas.ch

Aus den Verhandlungen des Gemeindevorstandes

La Punt Chamues-ch Aus den Verhandlungen des Gemeindevorstandes von La Punt Chamues-ch.

Arbeitsvergaben Sanierung Il Fuorn:

Anlässlich der Gemeindeversammlung vom 15. März 2012 wurde beschlossen, die Sanierung des Il Fuorn-Gebäudes für Fr. 200000.– vorzunehmen. Nachdem die Einsprachen erledigt werden konnten und damit die Arbeiten demnächst beginnen können, ist die Submission im Einladungsverfahren erfolgt. Die einzelnen Arbeiten werden jeweils dem kostengünstigsten Offerenten wie folgt vergeben: Abbruch/Entsorgung Blechdach = Gemmet, Pontresina, Fr. 1217.15; Holzbau = Gemmet, Pontresina, Fr. 12449.30; Fenster = Gemmet, Pontresina, Fr. 14689.95; Spengler/Steildach = Cavegn AG, Pontresina, Fr. 6826.20; Dach Eternit = Cavegn AG, Pontresina, Fr. 13185.45; Isolation Dach = Cavegn AG, Pontresina, Fr. 16058.95; Verp. Aussendämmung = Rocca + Hotz AG, La Punt / Zuoz, Fr. 15296.50; Sanitär / Abluft = Pinggera AG, S-chanf, Fr. 17228.90; Innere Malerarbeiten = Demonti, Zuoz, Fr. 1836.–.

Erschliessung Champesch:

Die Fraktion Champesch liegt auf Gemeindegebiet von La Punt, wird jedoch zum grössten Teil über Gemeindegebiet von Bever erschlossen. Die Innbrücke gehört der Gemeinde Bever, liegt auf Parzelle Nr. 136 und wird durch sie unterhalten. Im Zusammenhang mit der Inn-Revitalisierung plant die Gemeinde Bever auch die Sanierung der Innbrücke.

Der Zustand der Brücke wurde durch ein Ingenieurbüro geprüft und ein Sanierungsvorschlag ausgearbeitet. Der Kostenvoranschlag für die Brückensanierung beträgt ca. Fr. 250000.–.

Die Brückensanierung ist nicht Bestandteil des Renaturierungsprojektes und wird nicht subventioniert. Die Gemeinde Bever hat sich beraten lassen und schlägt eine freiwillige Kostenbeteiligung vor, weil ein allfälliges Perimeterverfahren über zwei Gemeindegebiete eher kompliziert und aufwendig wäre. Im Interesse der Sache beschliesst der Vorstand, an die aktuelle Brückensanierung einen einmaligen Beitrag von Fr. 50000.– zu leisten.

Strassenbeleuchtung:

Die Gemeindeversammlung vom 16. November 2012 hat dem Kredit von Fr. 600000.– für die Sanierung der Strassenbeleuchtung in La Punt Chamues-ch zugestimmt.

Die Ausführung soll in drei Etappen während den Jahren 2013 bis 2015 wie folgt erfolgen: 1. Etappe =Alte Leuchten ersetzen durch City Curve LED; 2. Etappe = Ersatz Poulsen-Leuchtenköpfe durch City Curve LED; 3. Etappe = Ersatz der Boulevard-Leuchtenköpfe durch Montmartre. Die Repower ist personell nicht in der Lage, alle alten Leuchten im 2013 zu ersetzen. Die erste Etappe ist wesentlich umfangreicher als die weiteren Etappen. Die gesamten Baumeisterarbeiten werden in der ersten Etappe ausgeführt.

Das grösste «Lampendefizit» im Dorf herrscht im Quartier Curtins. Dort soll mit den Arbeiten spätestens Ende Mai begonnen werden. Am 5. Juli werden die Arbeiten aus touristischen Gründen beendet. Eine allfällige zweite Phase der ersten Etappe soll ab dem 19. August bis zum Wintereinbruch erfolgen. Die Bauleitung erfolgt durch den Werkamtsleiter. Die Information der Grundeigentümer und die Einholung der Einverständnisse wird durch die Verwaltung erledigt. Die Lampen werden gemäss bewilligtem Konzept erstellt. Geringfügige Verschiebungen von Lampenstandorten können der Departementschef und der Bauleiter zusammen entscheiden.

Vernehmlassung Teilrevision Personalgesetz:

Als grösste Arbeitgeberin im Kanton Graubünden bietet die Kantonale Verwaltung vielfältige Einsatzmöglichkeiten für Personen unterschiedlichster Fachrichtungen und aus verschiedensten Berufsgruppen. Mit der Totalrevision des kantonalen Personalgesetzes und seiner Ausführungserlasse soll der Grundstein dafür gelegt werden, dass die Leistungserbringung der Verwaltung auch in Zukunft effizient, effektiv und wirtschaftlich erfolgt. Die Mitarbeitenden sollen von wettbewerbsfähigen Anstellungs- und Arbeitsbedingungen profitieren können, wobei die Bestimmungen derart auszugestalten sind, dass die Rechtsgrundlagen zeitnah und flexibel an veränderte Anforderungen angepasst werden können. Der Vernehmlassungsentwurf wird ohne Änderungsanträge im positiven Sinne zur Kenntnis genommen.

Festsetzung der nächsten Gemeindeversammlung und deren Traktanden:

Das Datum für die nächste Gemeindeversammlung wird auf Donnerstag, 2. Mai 2013, 20.15 Uhr, festgesetzt.

Anlässlich dieser Versammlung werden eine Teilrevision der Ortsplanung, die Sanierung der Strasse Seglias und eine Information zur Gewerbezonenplanung Truochs/La Resgia behandelt.

Diverse Beiträge:

Folgende Vereine, Clubs und Anlässe werden finanziell unterstützt: 6. Wassertage Samedan; Ferien(s)pass Engadin St. Moritz; Musikgesellschaft S-chanf; Aids-Hilfe Graubünden; Schwingclub Engadin. (un)

Viele Bündner müssen dieses Jahr ihren Pass erneuern

Der Ansturm auf die beiden Ausweiszentren Zernez und Chur ist gross

Wer dieses Jahr verreisen möchte, sollte sich rechtzeitig um die Erneuerung seines Passes kümmern. Denn viele Schweizerpässe laufen ab – und der Andrang in den Ausweiszentren ist gross.

SARAH WALKER

Für viele Engadiner stehen die Maiferien vor der Tür. Nach dem langen Winter geht's ab in den Süden, an die Wärme und ans Meer. Wer sorglos seine Ferien planen möchte, sollte sich dieses Jahr frühzeitig um die Erneuerung des ablaufenden Passes kümmern. Denn heuer läuft der so genannte Pass 03 ab.

Dieser löste im Jahr 2003 den alten Pass 85 ab, ist maschinenlesbar, noch nicht biometrisch und erlaubte die visumfreie Reise in und durch die USA, wenn er vor dem 26. Oktober 2006 ausgestellt wurde.

Der Pass 03 (links) erlaubte die visumfreie Reise in und durch die USA, wenn er vor dem 26. Oktober 2006 ausgestellt wurde. Er läuft dieses Jahr ab und wird durch den biometrischen Pass 10 (rechts) ersetzt. Foto: Reto Stifel

Keine allzu langen Wartezeiten

Da ausgestellte Schweizerpässe für Erwachsene zehn Jahre gültig sind und viele Schweizerinnen und Schweizer im Jahr 2003 den neuen Pass gekauft haben, ist der Ansturm bei den Ausweiszentren jetzt entsprechend gross. «Wir hatten im Januar 95 Prozent mehr Anträge als im Vorjahr», sagt Markus Haltiner, Leiter der Abteilung Fremdenpolizei und Ausweiszentren beim Bündner Amt für Migration und Zivilrecht. Diese Zahlen beziehen sich auf beide Bündner Ausweiszentren. Konkret bearbeiteten die Passbüros in Chur und Zernez im Januar 1083 Anträge für den biometrischen Pass, während es im Januar des Vorjahres 586 Anträge waren. Im Februar lag die Zunahme gegenüber dem Vorjahr bei 20 Prozent.

Haltiner erwartet für das gesamte Jahr eine deutlich höhere Auslastung der beiden Bündner Ausweiszentren. Engpässe gebe es bisher keine, obwohl man vor allem in Chur an den Anschlag komme. «Wir haben genug Kapazitäten, aber es darf derzeit in personeller Hinsicht einfach nichts passieren», sagt der Abteilungsleiter der Bündner Ausweiszentren.

Die Wartezeiten für einen Termin betragen zurzeit im Passbüro Chur etwa vier Tage, «sofern man einigermassen flexibel ist». «Wir sind also noch in einer sehr komfortablen Lage», sagt Haltiner.

Zernez kommt gut nach

Weil das Ausweiszentrum Chur ein deutlich grösseres Einzugsgebiet hat als Zernez, werden weit mehr als 50 Prozent der Termine für einen neuen Pass in Chur behandelt. Aber auch in Zernez ist die grössere Nachfrage klar zu spüren, sagt Riet Felix, Leiter des Ausweiszentrums Zernez. «Wir hatten im Januar doppelt so viele Termine wie im Vorjahr, im Februar 15 Prozent mehr und im März 30 Prozent mehr», so Felix. Allerdings liege die Auslastung auf einem viel tieferen Niveau als im Ausweiszentrum Chur. Aber auch das Passbüro Zernez kommt dem grösseren Andrang nach, die Wartezeit für einen Termin beträgt nur etwa einen Tag. Und die Lieferzeiten für den neuen Pass haben sich laut Felix in Zernez gegenüber dem «normalen» Betrieb ebenfalls nicht verlängert: Innerhalb einer Woche liegt der neue Pass erfahrungsgemäss im Briefkasten und den wohlverdienten Ferien steht nichts mehr im Wege.

Pass 03, 06 und 10

Die nächste Welle an Passanfragen wird im Jahr 2016 erwartet, weil dann der Pass 06 abläuft. Dieser biometrische Pass war das Pilotmodell des heutigen Pass 10 und verfügte wie dieser über einen elektronischen Chip, der aber nur das Gesichtsbild und keine Fingerabdrücke enthielt. Der Pass 06 wurde nur für eine befristete Dauer von vier Jahren eingeführt und wird wie der Pass 03 seit der Einführung des neuen biometrischen Passes 10 nicht mehr ausgestellt. Seit dem 1. März 2010 ist nur noch der neue biometrische Pass 10 erhältlich, auf dessen Chip die Fingerabdrücke und das Gesichtsbild elektronisch gespeichert sind (so genannter E-Pass). (sw)

Ein neuer Standort für die Feuerwehr

St. Moritz will in Islas ein neues Feuerwehrdepot bauen – mit anderen Gemeinden

Die Bürger von St. Moritz haben mit einem Grundsatz-Ja den Bau eines neuen Feuerwehrdepots auf dem Parkplatz Islas befürwortet. Bevor gebaut werden kann, muss auch noch die politische Gemeinde Ja sagen.

RETO STIFEL

Hier, beim Parkplatz Islas bei der St. Moritzer Olympiaschanze und dem Camping, soll ein neues Feuerwehrdepot gebaut werden. Foto: Marie-Claire Jur

Das kantonale Stützpunkt-Konzept sieht vor, dass Feuerwehr-Stützpunkte im Kanton Graubünden möglichst zentralisiert werden. Das soll auch in St. Moritz geschehen. Dort ist die Feuerwehr heute auf vier Standorte verteilt. Wenn es nach dem Willen der politischen Gemeinde geht, soll damit schon bald Schluss sein. Auf dem Parkplatz Islas bei der Olympiaschanze ist nämlich der Bau eines neuen Feuerwehrdepots geplant. Nachdem die 114 Bürgerinnen und Bürger von St. Moritz am Donnerstagabend mit einer Gegenstimme das Grundsatz-Ja beschlossen haben, kann das entsprechende Projekt detailliert ausgearbeitet werden. Geplant ist ein Gebäude, das sich gut in die Landschaft einfügt und gegen das Ende des Parkplatzes (in Richtung St. Moritz) zu stehen kommen soll. Bei einem Alarmfall könnte die Feuerwehr direkt vom Depot auf die Hauptstrasse fahren, vorgesehen ist, auf diesem Strassenabschnitt die Geschwindigkeit von heute 80 auf 60 Stundenkilometer zu reduzieren.

Andere Gemeinden einbeziehen

Im Herbst ist die Volksabstimmung geplant. Bei einem Ja könnte in einem Jahr mit dem Bau begonnen werden, Inbetriebnahme wäre im Frühjahr 2015. Auf diesen Zeitpunkt würde auch die Feuerwehr von Celerina in jene von St. Moritz integriert. Noch offen ist, wie weit sich Teile der Feuerwehren der oberen Seengemeinden ebenfalls St. Moritz anschliessen. Klar ist hingegen, dass die Feuerwehr St. Moritz ab 2016 die Tunnelrettung für den neuen Umfahrungstunnel Silvaplana übernehmen wird. An der Versammlung wurde betont, dass der Beitrag des Kantons höher ausfällt, wenn sich mehr Gemeinden beteiligen.

Schanze: Baubeginn in einem Jahr?

Einen Schritt weiter ist man auch beim Schanzenprojekt. Dies nachdem die Bürger permanenten Rodungen von knapp 6000 m^2 und temporären Rodungen von 836 m^2 zugestimmt haben. Die alte Schanzenanlage aus dem Jahre 1926 wird einem Neubau weichen. Auch hier kommt es im kommenden Herbst zu einer Volksabstimmung, Baubeginn bei einem positiven Entscheid wäre ebenfalls im kommenden Frühjahr. Gemäss Revierförster Beat Lüscher ist die Vorprüfung beim Kanton erfolgt und die Umweltschutzorganisationen sind im Grundsatz einverstanden. Als Ersatzmassnahmen sind eine kleine Aufforstung und die Errichtung eines Waldreservats im Gebiet Gianda Naira geplant.

Strasse dient auch als Skipiste

Lange diskutiert und mit 59:50 Stimmen knapp entschieden wurde weiter, dass der heutige Alpweg von Signal zur Alp Giop zu einer sechs Meter breiten Strasse ausgebaut werden kann. Diese Strasse dient zum einen dem Materialtransport für Geländekorrekturen, die im Zusammenhang mit der Ski-WM 2017 stehen. Zum anderen soll die Strasse im Winter als hellblaue Skipiste dienen, die schlechteren Skifahrern eine sichere Abfahrt von der Alp Giop nach Salastrains ermöglicht. Sollte der Kanton dieser «Maximalvariante» nicht zustimmen, würden lediglich die Kurven der bestehenden Strasse verbreitert und ausgerundet. Zugestimmt wurde schliesslich auch einer Erneuerung der Wasserleitungen in diesem Gebiet.

ST. MORITZ CINE SCALA

Samstag und Sonntag, 20.30 Uhr

DEAD MEN DOWN

Eleganter Thriller mit Colin Farrell als Vollstrecker der Unterwelt.

Dienstag und Mittwoch, 20.30 Uhr

Donnerstag und Freitag, 20.30 Uhr

Kinoinfos und Reservationen:
www.kinoscala.ch

Ich bin Yasmin, Yasmin-Flurina.
Ich bin 2¾. Ich wohne in Pontresina.
Ich will – ich möchte bitte eine neue Wohnung… mit Garten für meinen Buddelkasten.

Wir suchen ab 1. Juni eine 3½- bis 4-Zimmer-Wohnung im Umkreis von Pontresina.

Bitte melden Sie sich unter
Natel 079 818 49 87

012.251.997

Die Zeitung von vorletzter Woche lesen ohne im Altpapier zu wühlen? Ja!

Weitere Informationen und Abopreise unter www.engadinerpost.ch/digital

Engadiner Post
POSTA LADINA

S-chanf

2½-Zimmer-Wohnung

ca. 72 m², **ebenerdig,**
mit Gartensitzplatz, Cheminée,
PP und Garage.
CHF 1300.– / zuzügl. NK.
Telefon 079 294 29 23

176.789.526

KAUFE antike Möbel, Bücher, Bibeln, Ansichtskarten, Kuhglocken, Silbermünzen, Briefmarken, Uhren, altes Spielzeug, ganze Hausräumungen, Whiskey- und Weinauflösungen.
Telefon 079 320 50 90

176.789.588

Sils-Maria: Zu vermieten

Die Gemeinde Sils i.E./Segl vermietet an Personen mit **Wohnsitz in Sils** (keine Ferienwohnungen):

– per 1. Mai im Magazin Cumünel, Via da Marias 25:

Studio im DG

Kellerabteil, Fr. 950.– mtl. inkl. NK

– per 1. Juli im Quartier Pas-chs, Via Pas-chs 18:

neue 4½-Zi.-Wohnung

im EG, 120 m², Kellerabteil, eigener Waschturm, Fr. 2420.– mtl. inkl. NK. 2 Tiefgaragenplätze à Fr. 120.– mtl. inkl. NK.

Anfragen und schriftliche Bewerbungen (unter Angabe Beschäftigung) an:
ewk@sils.ch
Gemeindekanzlei Sils i. E./Segl
Via da Marias 93, 7514 Sils Maria
Telefon 081 826 53 16
(09.30–11.30 und 14.30–17.30 Uhr)

176.789.576

Tel. 081 854 34 14

La Punt Chamues-ch
GIANNI UNO Grill Pizzeria

Unser Team ist weiterhin bis **17. Mai 2013** für Sie da!

Zwischensaison-Angebote:
Tagesteller CHF 15.–
Tagespasta CHF 14.–

Pizza nur abends

ACHTUNG NEU:
Sonntag und Montag Ruhetag
Tel. 081 854 34 14

Susan & Gian Andrea Laudenbacher

Eine **Sonderseite** der

Engadiner Post
POSTA LADINA

Ohne Immobilien und Stellen.

In der Zwischensaison offen

Erscheint am: **23. und 30. April 2013**
7./14. und 21. Mai 2013

Inserateschluss: 18. April 2013

WIR platzieren 5 Inserate
SIE bezahlen nur 3 Inserate

Publicitas AG
Gewerbezentrum Surpunt, 7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01
stmoritz@publicitas.ch

www.publicitas.ch/stmoritz

publicitas

Platzvorschriften

für Inserate werden nach Möglichkeit berücksichtigt.

Kann aus technischen oder anderen Gründen der Vorschrift nicht entsprochen werden, so behalten wir uns das Recht vor, das Inserat an anderer Stelle erscheinen zu lassen.

Gemeindeschule St. Moritz

Informationsveranstaltung zum neuen Schulgesetz

Auf das Schuljahr 2013/14 hin, greift das neue Schulgesetz. Die Schulleiter Reto Matossi und Andrea Vondrasek stellen das Gesetz vor, informieren über die Veränderungen und beantworten Fragen.

Themen:
– Blockzeiten, Sonderpädagogische Massnahmen
– Hausaufgabenkultur/Hausaufgaben-/Unterstützungslektionen
– Verbesserung der kognitiven Fähigkeiten an der Gemeindeschule St. Moritz
– Rückmeldung zur Schulevaluation des Kinder- und Schulinspektorats

In **Deutsch** gehaltene Infoveranstaltung:
Mittwoch, 17. April 2013, um 19.00 Uhr, in der Aula des Schulhauses Grevas in St. Moritz

In **Italienisch** gehaltene Infoveranstaltung:
Donnerstag, 18. April 2013, um 19.00 Uhr, in der Aula des Schulhauses Grevas in St. Moritz

«Veränderungen begünstigen nur den, der darauf vorbereitet ist.»

176.789.266

Gasthaus & Hotel Berninahaus

einfach einmalig

WIR haben noch offen!!

Unser Restaurant und Hotel bleibt täglich geöffnet

bis 27. April

Auch mittags offen.
Durchgehend warme Küche.

****Für Reservation****
Telefon +41 81 842 64 05

* * *

Gasthaus & Hotel Berninahaus
Bernina Suot 3, 7504 Pontresina
www.berninahaus.ch

176.789.520

Lago di Como

Ferienhäuschen

zu vermieten mit Garten (wochenweise), 100 m bis zum See/Segelclub. Im Monat Mai noch frei.
Telefon 078 748 55 66

176.789.439

Zu vermieten in **Madulain**

3½-Zi.-Parterrewohnung

evtl. mit Werkstatt oder auch als Ferienwohnung, Fr. 1700.–.
Telefon 078 648 30 99

176.789.536

TOYOTA SUZUKI DAIHATSU Service

Frühlings-Ausstellung
Exposiziun da Prümavaira

Samstag/sonda 13. April/avrigl 2013
Sonntag/dumengia 14. April/avrigl 2013

FRATSCHÖLI SA

Garascha • Via da Manaröl 679 • CH-7550 Scuol
Tel. 081 864 99 90 • Fax 081 864 99 19 • fratschoel-sa@bluewin.ch

---

CROSS COUNTRY SPORT SILVAPLANA

Starten Sie mit uns in die Bikesaison 2013

Attraktive Angebote auf alle Bikes von 2012

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Ihr Team Cross Country Sport

7513 Silvaplana, Phone 081 828 84 83
E-Mail: info@crosscountrysport.ch
www.crosscountrysport.ch

Ankauf von Altgold

sämtliches Gold, Silber, Zinn & Hotelsilber, chronografische Armbanduhren usw.
M. Wyss Barzahlung

Hotel Sonne, St. Moritz
Fr, 19./ Sa, 20. April 2013, 9.00 –17.00 Uhr
Tel. 077 477 92 45 - *Rufen Sie an, es lohnt sich!*
Wir kommen auch bei Ihnen zu Hause vorbei.

Eine Entdeckungsreise …

Kurs
jeweils Dienstag vom 16. April bis 2. Juli
19.00 bis 21.45 Uhr, mit Nachtessen

EFK Celerina
Via Nouva 9, 7505 Celerina

Infos und Anmeldung unter:
www.efk-engadin.ch/alpha

www.alphalive.ch *Alphalive*

… in den christlichen Glauben

---

dal 1912 Café Badilatti

Cafè Badilatti Zuoz

ist das führende Kaffeeunternehmen in Graubünden. Seit 1912 betreiben wir im Engadin die höchstgelegene Kaffeerösterei Europas. Unsere Kaffeespezialitäten haben sich in der anspruchsvollen Gastronomie der bekannten Ferienorte etabliert. Sie sind aber auch immer häufiger in verschiedenen Topadressen des Auslands gefragt.

Per 1. Juli 2013 oder nach Vereinbarung suchen wir eine

kaufmännische Mitarbeiterin

50% bis 80%

die bereit ist, sich in die faszinierende Welt des Kaffees einzuarbeiten.

Ihre Aufgaben sind:
– Bestellwesen
– Diverse administrative Aufgaben: Korrespondenz, Mailings, Gestaltung diverser Flyer etc.
– Telefondienst
– Betreuung unseres Kaffeemuseums «Caferama»
– Führungen koordinieren
– Betriebsführungen
– Werbung
– Pressetexte
– Gestaltung des Teesortiments

Voraussetzungen:
– Kaufmännische Ausbildung
– Gute Sprachkenntnisse in D, I, E
– Romanisch erwünscht
– Gute EDV-Kenntnisse in Microsoft Office
– Freude am Umgang mit Menschen
– Bereitschaft sich in die Welt des Kaffees zu vertiefen
– Flexibilität der Arbeitszeiten

Die Aufgaben sind sehr vielseitig und erfordern Flexibilität, Selbstständigkeit und Initiative. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Sabina Cloesters.

Interessiert? Dann freuen wir uns, Sie kennen zu lernen. Ihre schriftliche Bewerbung mit Foto senden Sie bitte bis spätestens 26. April 2013 an:

Kaffee Badilatti & Co. AG
Daniel Badilatti
Chesa Cafè
7524 Zuoz
www.cafe-badilatti.ch

176.789.547

Für Drucksachen 081 837 90 90

gammeterdruck
Die Druckerei der Engadiner.
info@gammeterdruck St. Moritz

Jährlich 12 Mio. für die Landwirtschaft

Graubünden Mit der Agrarpolitik 2014 bis 2017 wird das System der Direktzahlungen des Bundes weiterentwickelt. Angestrebt wird eine höhere Wirksamkeit und Effizienz. Es werden Direktzahlungsinstrumente geschaffen, die zielgerichtet und leistungsorientiert eingesetzt werden können.

Die Kantonsregierung hat einem Konzept zur Umsetzung der Massnahme Landschaftsqualität in Graubünden zugestimmt. Das Ziel ist es, in diesem Jahr regionale Projekte zu erarbeiten, die Anfang 2014 dem Bund zur Bewilligung eingereicht werden können.

Die Arbeiten in den Regionen werden von einer Steuerungsgruppe des Kantons unter der Leitung des Amtes für Landwirtschaft und Geoinformation begleitet und koordiniert. Die Steuerungsgruppe ist verantwortlich für die Vorarbeiten zur Gründung von Projektgruppen. Diese wiederum werden regionalen Trägerschaften unterstellt, die zum Beispiel aus Vertretern von Bauernvereinen, Pärken und Regionalverbänden bestehen können. Mit den Bäuerinnen und Bauern werden die Leistungen schliesslich in Verträgen geregelt und durch Landschaftsqualitätsbeiträge ab Ende 2014 abgegolten.

Zum Start der Massnahme Landschaftsqualität in Graubünden hat die Regierung einen Kantonsbeitrag von 474 000 Franken gesprochen. Der Bund beteiligt sich mit 790 000 Franken. Die künftigen Beiträge an die Bauernbetriebe für die Landschaftsqualität werden zu 90 Prozent vom Bund und zu 10 Prozent vom Kanton übernommen. Es wird mit einer jährlichen Beitragssumme zugunsten der Bündner Landwirtschaft von insgesamt rund zwölf Millionen Franken gerechnet. (pd/ep)

Alpkäsereien vor dem Revival?

Celerina will 350 000 Franken in die Alp Laret investieren

Auf der Alp Laret oberhalb von Celerina soll ab diesem Sommer wieder gekäst werden. Ein Kredit zum Ausbau der Alp Laret kommt vor die Gemeindeversammlung. Alpkäse ist ein zunehmend gefragtes Produkt.

RETO STIFEL

Soll zu einer Käsalp werden: Die Alp Laret auf Gemeindegebiet von Celerina.

Rund 3500 Tonnen Alpkäse werden in der Schweiz pro Sommer produziert. Die Alpkäserei hat in der Schweiz eine lange Tradition, mit der zunehmenden Umstellung auf Mutterkuh-Haltung aber ist die Anzahl der Käsalpen laufend zurückgegangen. Auch in Graubünden, wie Curdin Foppa, Leiter der Fachstelle Alpwirtschaft am Plantahof in Landquart, auf Anfrage bestätigt. Konkrete Zahlen hat er nicht, aber die Tendenz in der Landwirtschaft, stärker auf Mutterkuhhaltung zu setzen, habe klar dazu geführt, dass die Milchkuhalpen zunehmend verschwunden seien.

Jetzt aber stellt Foppa eine Gegentendenz fest, Käsen auf der Alp scheint ein Revival zu erfahren. Die Gründe liegen für Foppa auf der Hand. «Milch, die auf der Alp verarbeitet wird, erzielt mit Abstand den besten Preis», sagt er. Zudem mache eine Verwertung direkt vor Ort Sinn, sei doch der Transport ins Tal häufig lang, kompliziert und entsprechend teuer. Komme hinzu, dass Alpkäse als saisonales, qualitativ hochstehendes und regionales Produkt bei den Konsumenten sehr gefragt sei. Foppa verweist in diesem Zusammenhang auch auf die diese Woche vorgestellte Sommerkampagne von Schweiz Tourismus, die stark auf Traditionen setze.

Besserer Erlös

Auf diesen Zug aufspringen will nun auch die Gemeinde Celerina. Am kommenden Montag legt sie der Gemeindeversammlung einen Kredit von 350 000 Franken vor. Mit diesem Geld soll die verpachtete Alp Laret so ausgebaut werden, dass ab diesem Sommer wieder auf der Alp gekäst werden kann, was bedeutet, dass auch ein Käsekeller eingebaut wird. Der Gemeindevorstand zeigt sich überzeugt, dass der Alppächter einen grösseren Erlös erzielen kann und die Bestossung der Alp damit auf längere Zeit gesichert ist. Zudem werde mit dem Alpkäse ein regionales Produkt hergestellt, das den Namen Celerina bekannt mache. Geplant ist, dass der Käse direkt auf der Alp bezogen werden kann. Für Foppa macht das Projekt auf der Alp Laret durchaus Sinn. Dies umso mehr, weil bereits ein Pächter engagiert sei, der Milchkühe mitbringe. «Wir unterstützen solche Anfragen sehr», sagt Foppa.

Weitere Kreditgeschäfte

Neben dem Einbau der Alpkäserei soll auf dem Dach des Alpgebäudes eine weitere Solaranlage gebaut werden. Erste Erfahrungen mit der im vergangenen Sommer gebauten Solaranlage seien sehr positiv, es werde deutlich mehr Strom produziert als angenommen. Die Kosten dafür belaufen sich auf 230 000 Franken. Ein weiteres Kreditgeschäft kommt vor die Gemeindeversammlung: für fünf Millionen Franken sollen drei bisherige Pumpwerke für die Abwasserbeseitigung durch ein neues Pumpwerk ersetzt werden. Die Gemeindeversammlung am kommenden Montag beginnt um 20.15 Uhr in der Sela Cumünela.

Lehrkräfte-Abgang am Lyceum Alpinum

Ein rein zufälliges Phänomen

Wenn mehr Lehrpersonen als üblich das Lyceum Alpinum verlassen, ist dies rein zufällig. Die Schulleitung stellt in Abrede, dass der überdurchschnittlich grosse Abgang etwas mit den neuen Arbeitsverträgen zu tun hat.

MARIE-CLAIRE JUR

Ist das Lyceum Alpinum von einem «Exodus» der Lehrkräfte betroffen? Dieses Gerücht macht zurzeit im Oberengadin die Runde. Rund ein Dutzend Lehrer würde der Mittelschule in Zuoz den Rücken kehren wegen neuer Arbeitsverträge, in denen ihnen nicht mehr die bisherigen Pensen zugestanden würden. Ein Einbruch bei den Schülerzahlen sei letztlich die Ursache für diese Abwanderungswelle. Etliche der Lehrerinnen und Lehrer suchten deshalb eine neue Anstellung an der Academia Engiadina. Was ist dran an diesen Aussagen? Die «Engadiner Post» hat bei Lyceum Alpinum und bei der Academia Engiadina nachgefragt.

Keine Massenbewerbungen

Ueli Hartwig, Rektor der Mittelschule der Academia Engiadina in Samedan, stellt in Abrede, dass sich Lehrkräfte von Zuoz in Scharen für eine Stelle an seiner Schule beworben hätten. Ein einziger Lehrer aus dem Lyceum Alpinum werde auf Beginn des nächsten Schuljahres an der Mittelschule eingestellt. Mit Blick auf die letzten zehn Jahre spricht Hartwig von acht Lehrerinnen und Lehrern, die vom Lyceum an die Academia gewechselt hätten, von denen drei schon nicht mehr an der Mittelschule seien. «Zwischen Beat Sommer, dem Rektor des Lyceums und mir besteht im Übrigen ein Gentleman-Agreement, dass wir uns gegenseitig keine Lehrkräfte abwerben», betont Hartwig.

Reiner Zufall

Es stimme, dass auf Ende dieses Schuljahres überdurchschnittlich mehr Lehrkräfte die Schule verliessen, bestätigt Beat Sommer. Doch der Abgang betreffe, wie meistens, in erster Linie die internationale Abteilung. In dieser sei eine etwas höhere Fluktuation – wie an anderen internationalen Schulen übergens auch – absolut normal. Sommer sieht auch keinen Zusammenhang zwischen den neuen Arbeitsverträgen, die fürs neue Schuljahr in Kraft treten und den Abgängen. «Früher bekamen unsere Lehrkräfte jedes Jahr einen neuen Arbeitsvertrag mit den genauen Lektionenzahlen», erklärt der Rektor des Lyceum. Mit der neuen Regelung würden Lektionenverträge mit einem ungefähren Pensum definiert. Bei den grösseren Pensen im Bereich von 80 bis 100 Prozent, bei den kleineren betrage die Abweichung lediglich zehn Prozent. «Diese neuen fixen Verträge sind eine rein administrative Massnahme, sie reduzierten den Aufwand deutlich und sind übrigens auch an anderen Schulen gang und gäbe.» Bei den allermeisten Lehrkräften kommt diese Neuerung auch gut an», sagt Sommer. Im Gegensatz zu anderen Schulen hätten die Lehrkräfte am Lyceum Alpinum zudem die Möglichkeit, eine Lektioneneinbusse anderweitig aufzufangen: beispielsweise mit Privatstunden oder Betreuungsaufgaben.

Solche Arbeitsverträge, wie sie das Lyceum Alpinum auf das Schuljahr 2013/14 einführt, kennt die Mittelschule der Academia Engiadina bereits. «Die Pensenverteilung ist keine einfache Sache», sagt Rektor Ulrich Hartwig. An einer kleinen Schule könne die Lektionenzahl im Voraus nicht ganz genau bestimmt und garantiert werden, deshalb diese Spannweite im Vertrag, die aber maximal zehn Prozent betrage. Nur in einem einzigen Fall habe er in seiner siebenjährigen Amtszeit als Rektor einer Lehrkraft nicht das gewünschte Pensum zugestehen können, sagt Hartwig. Ansonsten funktioniere das System. Da es immer wieder vereinzelte Lehrerinnen und Lehrer gebe, die zwischendurch mal etwas kürzer treten wollten, könnten handkehrum anderen Lehrkräften mehr Lektionen zugeteilt werden. «In einer besseren Lage sind die grossen Mittelschulen im Unterland», ergänzt Hartwig. Diese könnten ihren Hauptlehrern ein 100-Prozent-Pensum garantieren und damit auch den entsprechenden Lohn. Was in einem Jahr an Minus- oder Pluslektionen zusammenkomme, werde im darauffolgenden Jahr wieder kompensiert, sodass die Lektionenbilanz mittelfristig stimme.

Auf die sinkenden Schülerzahlen angesprochen, stellt Beat Sommer fest: «Diese betreffen die internationale Abteilung nicht, sondern sind ein Phänomen des Externats.» Den auf den Geburtenrückgang zurückzuführenden Einbussen bei den Mittelschulen wollen die Academia Engiadina und das Lyceum Alpinum nicht als Konkurrenten begegnen, sondern in Zusammenarbeit. «Ulrich Hartwig und ich hatten schon Gespräche über eine mögliche Kooperation», sagt Sommer.

Mehr Lehrkräfte als sonst verlassen auf Ende Schuljahr das Lyceum Alpinum. Dies sei kein Grund zur Besorgnis, gibt die Schulleitung zu verstehen.

Reklame

Nachtarbeiten und Sperrung Bahnübergang Ardez

In der Nacht vom Mo/Di, 15./16. April bis 17./18. April 2013 von 22.00 bis 06.00 Uhr wird beim Bahnhof Ardez während der Nacht gearbeitet. Der Bahnübergang bleibt in der Nacht vom 15./16. April 2013 von 22.00 bis 06.00 Uhr für jeglichen Verkehr gesperrt (ausgenommen Rettungsfahrzeuge).

Damit der Zugsverkehr am Tag nicht behindert wird, müssen die dringend nötigen Arbeiten in der Nacht ausgeführt werden. Wir werden uns bemühen, unnötigen Lärm zu vermeiden.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Rhätische Bahn
Infrastruktur
Planung und Disposition

Gesucht wird ab sofort

Gelernter Sanitärmonteur und gelernter Heizungsmonteur

COSTA
HEIZUNG · SANITÄR
Planung Installation Service

Gebrüder Costa, Heizung/Sanitär
Alte Brauerei, 7505 Celerina
Telefon 081 832 19 76

176.789.570

Gesucht:
Interessante, abwechslungsreiche

Stelle mit Verantwortung und Freiraum

(auch Teilzeit ab 50%) **ab 1. Juli 2013 oder nach Vereinbarung**.

Geboten: Persönlichkeit mit Flair für Zahlen/IT/Organisation. Langjährige Berufserfahrung in verantwortungsvollen Funktionen verschiedener Branchen. Sprachen D/E/F/I. Weltoffen, flexibel, durchsetzungsfähig, verhandlungssicher.

Kontakt:
engadin-job@bluewin.ch

012.252.045

Jetzt neu auch in Scuol

TRAMÈR
Notariat § Advokatur

lic. iur. Franco Tramèr
Center Augustin, Stradun 197

Telefon 081 860 14 14
Fax 081 860 01 40
mail@tramer-law.ch
www.tramer-law.ch

176.789.568

Zu vermieten per 1. Juli 2013 in **Pontresina** schöne, helle und geräumige

3½-Zimmer-Wohnung (103 m²)

Mietzins inklusive NK und Garagenplatz Fr. 2300.– mtl.

Auskunft unter Telefon 081 842 71 55 (Geschäftszeiten), Karin oder Markus Fähndrich verlangen.

176.789.575

Mitreden

Engadiner Post
POSTA LADINA
Die Wirtschaftszeitung

FÜR DIE REGION

GEDRUCKT IM ENGADIN
Gammeter Druck
St. Moritz / Scuol

Zeigen Sie mit diesem Logo auf Ihren Produkten und Drucksachen, dass Sie das einheimische Gewerbe unterstützen.

Tel. 081 837 90 90 / www.gammeterdruck.ch

Zu verkaufen: Eigentumswohnung für Einheimische

Grosse, helle

6½-Zimmer-Maisonette-Wohnung

CHF 895 000.–, VF ca. 180 m²

Am Rande der Dorfkernzone in **Scuol Sot** gelegen, mit Top-Aussicht. Hoher Ausbaustandard nach dem Motto: Lokale Tradition mit modernstem Design

Telefon 079 403 23 19

176.789.513

La Punt Chamues-ch
Zu vermieten zentral gelegene

3½-Zimmer-Wohnung

1. OG, mit Balkon, ab 1. Juli oder nach Vereinbarung. Miete Fr. 1900.–, NK Fr. 150.–. Garage kann dazugemietet werden Fr. 100.–.

Telefon 078 748 55 66

Studio für 1 Person

Ab sofort oder nach Vereinbarung. Miete Fr. 600.– inkl. NK.

Telefon 078 748 55 66

176.789.437

Alarmieren, retten, löschen

Die Angestellten des APH Promulins lernen das richtige Verhalten bei Bränden

«Heisse Themen» ist das Motto des diesjährigen Sicherheits- und Hygiene-Tages im Alters- und Pflegeheim Promulins. Die Angestellten lernten das Verhalten bei Feueralarm.

SARAH ZANOTTA

Plötzlich schlägt die Brandmeldezentrale im Haupteingang des Alters- und Pflegeheims (APH) Promulins Alarm. Ein Zeichen, dass es irgendwo brennen könnte. Was ist zu tun? Die Nervosität der Pfleger ist spürbar. Mit einem Schlüssel schaltet eine Pflegerin das Feuerwehrbedienungs- und Anzeigefeld (FBA) frei. Auf dem Display liest eine andere Pflegerin ab, in welchem Zimmer der Alarm ausgelöst wurde. Um dieses Zimmer aufzusuchen, die Lage zu beurteilen und bei einem Irrtum den Brandalarm zurückzustellen, bleiben ihnen fünf Minuten Zeit. Lassen sie die Zeit verstreichen, geht automatisch ein Feueralarm an die Feuerwehr raus. Sie suchen das Zimmer auf, das voller Rauch ist. Der Rauch wurde künstlich erzeugt, damit die Übung so praxisnah wie möglich ist. Begleitet von Peider Gotsch, Nachtportier im Spital Oberengadin und Feuerwehr-Kommandant der Plaiv, treten die Angestellten des APH ins Zimmer. Ein Handwerker, der wahrscheinlich einen elektrischen Schaden reparieren wollte und von der Leiter flog, liegt auf dem Boden. Das Rettungstuch liegt bereit neben dem Verunfallten. Die Pfleger legen ihn auf das Tuch und tragen ihn aus der Gefahrenzone raus. Jetzt trifft jemand mit einer Löschdecke ein, um den Brandherd zu löschen. Wie bei solchen Übungen üblich, konnte Verbesserungspotenzial festgestellt werden. Vor allem sollten die Angestellten sich merken, wo sich Feuerlöscher, -decken und Handfeuermelder im Haus befinden sowie Notausgänge, Brandabschnitte und der Sammelplatz bei einer Evakuierung.

40 Todesopfer in der Schweiz

Zum zweiten Mal realisiert das Alters- und Pflegeheim Promulins einen internen Schulungstag für seine Mitarbeiter. Hauptaugenmerk wird auf den Brandschutz, die Sicherheit während eines Feuers und auf die Handhygiene gelegt. Rund 70 Mitarbeiter durchlaufen in Gruppen sechs Posten zu diesen Themen. Beim Posten «Brandschutz» wird der theoretische Teil zum Alarmschema erläutert. Die Gefahren lauern überall. Zu 31 Prozent werden Brände durch elektrische Defekte verursacht. Eine weitere Studie zeigte auf, dass es in der Schweiz jährlich 40 Todesopfer durch Brände gibt. Ratschlag des Sicherheitsbeauftragten: «Wichtig ist, etwas zu machen, als gar nicht zu handeln.» Neben diesem Schulungstag führt das APH Promulins jährlich Brandschutzübungen durch, an denen die Angestellten unter anderem lernen, wie man mit dem Feuerlöscher umzugehen hat und ein kleines Feuer löscht.

Waschen, desinfizieren, pflegen

Beim nächsten Posten wird auf die Wichtigkeit der Handhygiene eingegangen. Elke Bönicke Knobel ist Hygiene-Verantwortliche für das APH. «Der Personalschutz steht im Vordergrund», sagt sie. Vor allem der Schutz gegen potenziell infektiöses Material, beispielsweise Blut oder Körperflüssigkeiten. Sie erklärt, wann Handschuhe, Mundschutz, Schutzkittel oder Schutzbrillen anzuziehen sind.

Die Pfleger legen den Verunfallten auf das Rettungstuch, um ihn aus der Gefahrenzone und in Sicherheit zu bringen.
Foto: Sarah Zanotta

Für viele Angestellte sei die Schulung eine Auffrischung des Wesentlichen und mache den Umgang mit der Hygiene wieder bewusster, sagt Florian Hetzel, Stationsleiter des zweiten Stocks des Pflegeheims. Entlang der Gänge hängen zurzeit Merkblätter zum Thema «Sicherheit und Hygiene», welche sich auch die Bewohner ansehen können. Beim nächsten Posten werden die Mitarbeiter auf alltägliche Gefahren in Zimmern aufmerksam gemacht. «Schon ein Teppich kann für eine ältere Person ein Stolperstein sein», sagt Hetzel. Die Themen der Schulung sind unablässig und werden in kommenden Schulungen wieder durchgenommen, nicht nur für neue Mitarbeiter, sondern auch zur Wissensauffrischung für die langjährigen Angestellten, denn im Alltag sei die Gefahr, dass die konsequente Durchführung abnehme, gross.

Archivfotografien aus dem Bergell– ein thematischer Abend

Drittes Bergeller Kunstfestival

Am Mittwochabend genossen drei Fotografen und eine Fotografin Gastrecht in der Villa Garbald in Castasegna. Zudem wurde die Bedeutung von Archiven als Kulturerbe im digitalen Zeitalter thematisiert.

KATHARINA VON SALIS

Im Rahmen des dritten Bergeller Kunstfestivals fand auch die Fotografie ihren verdienten Platz im Programm. Und so war der Raum im Roccolo der Villa Garbald in Castasegna übervoll, als Armando Ruinelli die Referenten einführte, welche die vier Foto-Künstler vorstellen sollten.

Der Russ im Bergell/Andrea Garbald

Anton von Rydzewski (1836–1913) ist inzwischen als «Russ im Bergell» und erster Fotograf des Bergells bekannt. «Erst mit 55 Jahren», so Ursula Bauer, «begann er mit dem Bergsteigen, dann aber umso ehrgeiziger. Mit Bergführer Christian Klucker unternahm er viele Erstbesteigungen im Bergell.» Da Rydzewski Spuren hinterlassen wollte, begann er zu fotografieren. Einerseits im Gebirge, andererseits auch das Leben im Tal. So entstanden zwischen 1894 und 1910 um die 2000 Fotos, die Bauer und Jürg Frischknecht fanden und für ihr Bergell-Buch sichteten. Gerne hätte Rydzewski einen Gipfel nach sich benannt, aber nicht mal sein «Rydzewski-Cengalo-Couloir» wurde zum Flurnamen.

Die Nachfolge Rydzewskis als «Hoffotograf des Bergells» trat Andrea Garbald (1877–1958) aus Castasegna nach seinen Lehrjahren im Unterland an. Darüber wusste Hans Danuser, selbst Fotograf und Ehrenpräsident der Stiftung Garbald, zu berichten. Er hat Garbalds Werke im Haus von dessen Eltern entdeckt. Andrea inszenierte und fotografierte, was im Tal zu fotografieren war: Porträts, Familien, Vereine, die Feuerwehr, Hochzeiten, Schulklassen, Visitenkarten und anderes mehr. Immer hatte er den Anspruch, das Optimale herauszuholen. Garbald begleitete die Künstlerfamilie Giacometti über vierzig Jahre – am bekanntesten ist sein Bild von Annetta und Giovanni Giacometti mit ihren vier Kindern: im Rund, statt nebeneinander aufgereiht. Alberto schaut diagonal rüber in die Augen seiner Mutter. Die Beziehung zwischen Alberto Giacometti und seiner Mutter ist erforscht worden. Das Verhältnis von Andrea Garbald zu seiner Mutter, der Schriftstellerin Silvia Andrea, ist noch unbekannt und beginnt jetzt die Wissenschaft zu interessieren.

Foto-Stillleben von Eveline Hofer, die im Bergell auch viele Fotoporträts von Einheimischen machte.
Foto: Katharina von Salis

Eveline Hofer und Ernst Scheidegger

Stephan Kunz, Direktor des Bündner Kunstmuseums, brachte dem Publikum «die Fotografin der Langsamkeit», Eveline Hofer (1922–2009), näher. Geboren in Marburg, kam sie via die Schweiz, Spanien und Mexiko nach New York, bildete sich aber bei Hans Finsler in Zürich zur Fotografin aus. Sie reiste viel, und neben Arbeiten für Modejournale und Reportagen entstanden Städte- und Länder-Bücher. Ihre Projekte verfolgte sie jeweils über mehrere Jahre, sie nahm sich Zeit. Zwischen 1987 und 2007 verbrachte sie die Sommer in Soglio und schuf – auch hier langsam und sich und den Modellen Zeit gebend – Porträts von Bewohnerinnen und Bewohnern. Damals begrüsste man sich im Dorf mit «…warst Du auch schon…»?

Auch der bald 90-jährige Ernst Scheidegger studierte bei Hans Finsler, wo er immer wieder Eier fotografieren musste. «So wurde er für Lichtstimmungen sensibilisiert», meinte Christian Dettwiler, Leiter der Stiftung Ernst-Scheidegger-Archiv.

Scheideggers Beziehung zum Bergell begann mit Aktivdienst in Maloja, und er lernte Alberto Giacometti kennen, dessen «Hoffotograf» er wurde. Früh arbeitete er für Magnum und reiste als Reportagefotograf in fast aller Welt herum. Im Bergell wohnte er im alten Pfarrhaus von Bondo und war mit dem Maler Varlin befreundet.

Umgang mit Fotoarchiven

Oder was bedeutete das Bergell für die Künstler? Scheidegger wird etwa 60 000 Negative und 40 000 Diapositive hinterlassen. «Was geschieht damit? Wo werden sie aufbewahrt? Werden alle digitalisiert?», fragte Moderator Armando Ruinelli in die Runde. Alles zu digitalisieren sei unmöglich und führe nur zu digitalem Schrott, war eine der Antworten. Man müsse auswählen – wer wählt aus? Wozu? Was ist die Bedeutung der Werke für Geschichte und Darstellung des Tales? Während Werke von Garbald, Hofer und Scheidegger ganz oder einigermassen zusammen aufbewahrt werden, ist das Werk von Rydzewski auf viele Archive verteilt. Man möchte öffentlichen Zugang – private Archive müssen sich aber grossteils privat finanzieren. Anfragen für Ausstellungen müssen bearbeitet werden, die Räume, die Digitalisierung: alles kostet und stellt ein Problem dar, das nicht leicht zu lösen ist.

Wer an diesem Abend eine ausgiebige Fotoschau erwartet hatte, kam nicht auf seine Rechnung. Die Referierenden zeigten nur wenige, aber umso aussagekräftigere Fotos ihrer «Lieblinge». Gourmet statt Gourmand, eben.

«Ein Russ im Bergell». Herausgeber: Ursula Bauer und Jürg Frischknecht. ISBN 978-3-85637-335-1

Top of Bernina, Hotel und Restaurant Alp Grüm

Gesucht wird ab Sommer 2013 eine

Betriebsleiterin

in Daueranstellung für das höchstgelegene Bahnhofrestaurant und Hotel der schönsten Schmalspurbahn Europas.

Mit der Gesamtverantwortung für das frisch renovierte Hotel und Restaurant gewährleisten Sie mit Ihrem Team Gastfreundschaft, Qualität und Rentabilität.

Sie sind eine Gastgeberpersönlichkeit, die mit Offenheit und tadellosen Umgangsformen punkten kann. Hektik im saisonalen Betrieb mit Spitzenzeiten meistern Sie mit Ihrem Flair für touristische und internationale Gäste. Ihre gastronomische Ausbildung und eventuelle Erfahrung mit der Führung eines Restaurationsbetriebs runden Ihr Profil ab. Italienisch- und Englischkenntnisse sind von Vorteil.

Träumen Sie von einer atemberaubenden und einmaligen Landschaft, von einem Gastronomiebetrieb, in welchem Sie sich mit Ihren Ideen und Vorschlägen weiter entwickeln können? Dann melden Sie sich noch heute unter:

alpgruem@bluewin.ch oder
Albergo Ristorante Alp Grüm
c/o Da Primo
Via Maistra 23
7502 Bever
Tel. 079 610 38 15

Alp Grüm
Albergo Ristorante

176.789.536

Zu vermieten

drei Ferienwohnungen

in Sorico/Como, in der Nähe des Sees.
Telefon 0039 349 50 29 674,
erreichbar ab 19.00 Uhr

176.789.573

Zu vermieten ab 1. Mai 2013

4 1/2 Zimmer Dach Wohnung
inkl. Nebenkosten u. Garage 2600.-
Samedan Zentrum
Auskunft 079 665 80 33

176.788.592

Bike-Saisonstart

Die **brandneuen** Modelle von

Trek, Scott und Flyer

stehen für Sie bereit.

Wir haben noch Vorjahresmodelle zu super Preisen!

Bikeservice: unser Mechaniker Oliver nimmt sich gerne Ihres Bikes an.

Fähndrich SPORT

Via Maistra 169, 7504 Pontresina
Telefon 081 842 71 55 · Fax 081 842 69 52
www.faehndrich-sport.ch

LA RESIDENZA SUL MERA

Zu verkaufen in **CHIAVENNA**

neue Wohnungen in verschiedenen Grössen

Im Zentrum, nahe Flussufer.

Tel. 0039 0343 373 75 · www.emmezeta.biz

176.789.246

LEMM IMMOBILIEN

ZUOZ

An bester sonniger Lage zu verkaufen

5½-Zi.-Wohnung

mit Gartensitzplatz, Autoabstellplatz, Keller- und Estrichabteil.

Gerne stehen wir für nähere Auskünfte oder für eine Besichtigung zur Verfügung.

Ihr Immobilienberater:
www.lemmobilien.ch

LEMM IMMOBILIEN AG
Via Maistra 5
7500 St. Moritz
Telefon 081 833 44 66
Fax 081 833 47 96
E-Mail lemm.immobilien@bluewin.ch

176.789.597

ZU VERMIETEN
im Zentrum von Pontresina

3-Zimmer-Wohnung (in Jahresmiete)

- Gemütliche Wohnung eingeteilt in Entrée, Garderobe, Dusche/WC, Wohnzimmer, Küche und 2 Schlafzimmer, inkl. Kellerabteil und Autoabstellplatz im Freien
- Bezug ab 1. Juni 2013
- Mietzins CHF 1490.– inkl. Heiz- und Nebenkosten und Autoabstellplatz

1-Zimmer-Wohnung (in Jahresmiete)

- Studio mit Kochnische
- Bezug ab 1. Juni 2013
- Mietzins CHF 550.– inkl. Heiz- und Nebenkosten

Gerne steht Ihnen Frau Patrizia Kreis für weitere Auskünfte zur Verfügung.

NIGGLI ALA IMMOBILIEN

Niggli & Zala AG
Via Maistra 100
7504 Pontresina
Tel. 081 838 81 18

176.789.598

Im Zentrum von **St. Moritz** zu vermieten repräsentative

Bürofläche 70 m²

4. Obergeschoss.

Auskunft: Telefon 079 320 75 65

176.788.922

Samedan

2½-Zimmer-Dachgeschoss-Studio

50 m², ganzjährig zu vermieten ab 1. Mai oder später. Wohnzimmer mit Kamin und offener Küche ca. 30 m², Galerie ca. 11 m², SZ ca. 12 m² und 2 Balkone, einzigartige Aussicht. Fr. 1670.– exkl. NK und Garage.
Direkt von Privat.

E-Mail: fendt@amhaag.de,
Telefon 0049 178 854 92 27

176.789.434

Seltene Gelegenheit

Traumlage ZUOZ

Alleinstehendes **Haus** (Bj. 1938), ca. 210 m² Nutzfläche, Grundstück 1580 m², oberhalb Lyceum Alpinum, generell renoviert 2012/13, ab sofort **zu vermieten**.

3 Schlafzimmer, 3 Bäder, Gästetoilette, Stüva, grosses Wohnzimmer mit Traumblick und Cheminée, moderne Wohnküche, grosse Terrasse, 4 Parkplätze, modernste Holzpelletheizung, Böden Lärche oder Bergeller Quarzit.

Schlichter, hochwertiger Ausbau, welcher viel Freiraum für individuelle Ideen bietet.

Ganzjährig zu vermieten, als Erst- oder Zweitwohnung, CHF 4850.–/Monat, zuzügl. NK

Natel: 079 449 31 64
E-Mail: monte-concept@bluewin.ch

176.789.527

Visualisiere deine Zukunft

viscom
Berufe der grafischen Industrie
Tel. 031 318 45 00
www.viscom.ch

Total. Lokal. Digital.

Die «Engadiner Post/Posta Ladina» gibt es neu auch als Digitalversion

www Tippen Sie in einem Artikel oder Inserat auf einen Link und gelangen Sie direkt auf die Internetseite.

Mail Tippen Sie in einem Artikel oder Inserat auf eine Mailadresse und gelangen Sie direkt in Ihr Mailprogramm.

Schere Sie können einen gewünschten Artikel mit dem Schere-Symbol «ausschneiden» und per Mail verschicken oder auf Facebook teilen.

Inhalt Tippen Sie auf «Lesen» und es erscheint ein Inhaltsverzeichnis mit den verschiedenen Artikeln pro Seite.

Ansicht Tippen Sie mit zwei Fingern auf einen Artikel und lesen Sie diesen in einer gut lesbaren Form – das Gleiche gilt für die Inserate.

News Auf «EPdigital» können Sie auch die aktuellsten News der EP/PL lesen, tippen Sie einfach auf «Aktuell».

Ausgabe Ihr iPad ist auch ein Archiv. Tippen Sie auf «Ausgaben» und lesen Sie die «EP/PL» bis zu einem Monat zurück.

Engadiner Post POSTA LADINA

Mehr Infos und Abopreise auf
www.engadinerpost.ch/digital

«Per promouver la reproducziun natürala»

Proposta da la Società da pes-chaders d'Engiadina Bassa

La Società da pes-chaders d'Engiadina Bassa exista daspö l'on 1924. A chaschun da la radunanza da delegats da la Federaziun chantunala dals pes-chaders grischuns a Surrein farà la società üna proposta.

Gian Luca Taisch, ün dals commembers giuvens da la SPEB, gioda a pes-char i'l Lai da Tarasp. fotografia: Adrian Taisch

«Nossa società chi exista uossa daspö bainbod 90 ons ha la mera da chürar ils peschs illas auas publicas da nossa regiun», declera Adrian Taisch chi presidiescha la Società da pes-chaders Engiadina Bassa (SPEB). Perquai til haja fat grond displaschair cur ch'el ha dudi la nouva da la catastrofa ecologica al Spöl: «Schi's pensa chi sun perits infra pacas uras bundant 16 000 peschs, schi fa quai mal al cour d'ün pes-chader. Quai es daplü d'ün deschavel dals peschs chi's tschüffa in media dürant ün on in tuot il chantun», disch el, «nossa società svessa nun ha grond'influenza, perquai ans ingaschaina illa Federaziun chantunala dals pes-chaders grischuns cul böt da pudair evitar in avegnir scha mâ pussibel da quistas catastrofas.»

Società activa eir a Tarasp

La SPEB ha in tuot la regiun bundant 150 commembers activs e passivs ill'età da 14 fin passa 80 ons. Per gronda part esa homens, i sun però da la partida eir ün pêr pes-chadras. «Nossa società es cuntschainta fingià daspö decennis sco società activa pel mantegnimaint dals peschs in nossas auas», manzuna il president. Quai fan ils commembers da la società impustüt culla pes-cha da fraja: «D'utuon cur chi cumainza il ciclus da vita dal pesch giaina adüna in var 30 fin 40 persunas a güdar a l'Uffizi da pes-cha chantunal a pes-char oura culla metoda electrica ils peschs culs övs.» Quai es quist on als 2 da november il cas. «Quai as faja per cha l'uffizi chantunal possa trar ils peschins illas differentas peschiculturas. Pro nus fa quai il guardgia-pes-cha Nicola Gaudenz illa peschicultura a Müstair, per tils metter oura l'on davo illas differentas auas», explichescha Adrian Taisch. Ün'otra actività predschada dals commembers es la pes-cha a Tarasp: «Üna jada l'on pudaina ir a pes-char i'l Lai da Tarasp chi'd es ün lai privat. Pella paja giaina a tagliar oura la chonna davo la riva dal lai.» Il di da pes-cha a Tarasp es pels commembers da la SPEB ün di da festa ch'els passaintan insembel cun lur famiglias: «Ün o tschel ha la furtüna da trar oura ün glüschun. Quai es propcha üna jada alch oter co da pes-char i'l En forellas o tschendratschs.»

«I darà bain eir opposiziun»

Hoz sonda salva la Federaziun chantunala da pes-chaders grischuns (FCPG) a Surrein la radunanza da delegats. La SPEB fa in quist'occasiun la proposta d'augmantar la masüra minimala da la forella dad actualmaing 24 sün 26 centimeters in quels tragets chi fa scientificamaing sen. «Il böt es cha quels peschs hajan üna o duos jadas daplü la pussibiltà da's reprodüer da maniera natürala fin chi han quella lunghezza», motivescha il president da la SPEB, «quai es eir quai cha l'uffizi chantunal respunsabel less promouver in avegnir.» Eir la suprastanza da la FCPG sustegna quista proposta. Listess nun es Taisch sgür cha lur proposta haja success in radunanza: «Opposiziun pudessa dar da vart dals pes-chaders chi vöglian far plü grond butin pussibel.» Per Taisch daja duos sorts da pes-chaders: quels chi vöglian as recrear cun pes-char e quels chi vöglian chi renda eir. «Quista seguonda gruppa sarà cunter nossa proposta», manzuna Adrian Taisch. (anr/fa)

Forum

Tempo 30 eir a Zernez

Charta da lectur a reguard l'artichel «Usters fan pretaisas al cumün da Zernez» illa Posta Ladina dals 28 marz.

Evitar disturbi dals sains da l'ura da baselgia, canera da la punt da la Viafier retica, il restorant dal Center da Sport, etc. Ils usters da Zernez han reclamà pro'l cumün in occasiun dal tavulin turistic. Quai sun sgüra tuot puncts importants. Che chi'm para ün tema amo plü important per pudair viver tranquil a Zernez, es il trafic enorm sülla via maistra, ingio chi's rechattan quasi tuot ils hotels, Quist tema important per turists ed indigens chi vöglian as sentir ün pa plü sgürs süls marchapes e cun traversar la via maistra e tuot il fracasch dal trafic nun es gnanca gnü manzunà.

Daspö cha'l güdisch federal a Lausanna ha dat glüm verda per tempo 30 a Sumvitg – e quai voul dir sün tuot las vias chantunalas – a'm para quist tema il plü urgiaint eir per Zernez. Lura pon ils seniors eir far lur jass in üna da las bellas terrassas dals hotels privats lung da la via maistra. Il trafic nu stess hozindi plü esser la chosa plü importanta, dimpersè toccess evidaintamaing pro'l bainstar in nos interessant cumün da Zernez cun sias richas resursas.

Ursula Jenal, Zernez/Turich

Organisescha Ella/El ün arrandschamaint?

Douvra Ella/El amo Flyers o placats?

Creaziun e stampa,
tuot in üna chasa.
info@gammeterdruck.ch

gammeterdruck
La stamparia dals Engiadinais.

Il sön d'inviern pel Pass dal Flüela es a fin

Cumanzà cullas lavuors da la rumida da naiv

La Società Pro Flüela s'ingascha eir quist on fermamaing per pudair drivir il Pass dal Flüela pel termin previs dals 1. mai. Las lavuors da rumir la naiv sülla via dal pass han cumanzà.

Per rumir la via dal Pass dal Flüela düran las lavuors da rumida trais fin quatter eivnas. fotografia: Romana Duschletta

Illas muntognas esa quista prümavaira amo naiveras. Per cha la via dal Pass dal Flüela possa gnir drivida pel principi da mai, s'haja cumanzà cun la rumida da naiv. L'uniun Pro Flüela fa tuot il pussibel per pudair tgnair avert il pass fin il cumanzamaint da schner e per til drivir il principi dal mais mai. Cul sustegn finanzial da la populaziun e d'instituziuns indigenas e per part eir dal Chantun, cumbatta la Pro Flüela per cha la via dal pass resta dürant l'on plü lönch pussibel transibla per tuot il trafic. Il pass dal Flüela es üna colliaziun importanta per l'Engiadina e vain tratta a nüz dad indigens e giasts.

Lavuors privlusas

Las naiveras illas muntognas difficulteschan la lavur per rumir la via dal Pass dal Flüela. D'incuort s'ha instradà Jürg Mayolani da Zernez, respunsabel per quistas lavuors da rumida, cun sias maschinas vers il pass. Cun duos chargiaders pneumatics, ün da 28 tonnas cun üna pala da 5,5 meters cubics, ün da 18 tonnas cun ün tagliuorn da naiv, duos tagliuorns sün roudas ed ün a tschintun ha'l cumanzà cullas lavuors. Dürant il di vain deliberada la via da la naiv in lös ingio chi nun es privel da lavinas. Però sco cha Jürg Mayolani manzuna, sun eir quels lös adüna ün privel potenzial. Las otas temperaturas dürant il di pon chaschunar ruttivas o eir boudas. «Dürant la lavur es il sguard suvent sü vers las costas », disch el. Il respunsabel pella sgürezza sün via es Jürg Rocco da Tavo. El survaglia il privel da lavina dürant las lavuors da rumida. Las lavinas vegnan rumidas dürant la not. Là sun las temperaturas plü bassas ed il privel da lavina es plü pitschen. Tuot tenor quanta naiv chi's rechatta süllas costas in vicinanza da la via, vegnan tunadas giò la lavinas per diminuir il privel pels lavuraints. Ün oter privel es la via chi'd es amo inglatschada suot üna vetta da naiv. Sco cha'l respunsabel per las lavuors da rumida declera, sglischan las maschinas, adonta da las chadainas be per quai suot. «In quella situaziun esa dad esser enorm concentrà, perche in ün batterdögl as poja fingià esser giò per üna costa», disch Jürg Mayolani.

La gronda lavur vain sün l'ospiz

Sco ch'el disch van las lavuors bain inavant. Tenor ils respunsabels esa però süsom il pass daplü naiv co l'on passà. Là vain il prüm rumida la via, chi'd es cuvernada cun naiv fin a trais meters otezza, cul tagliuorn a tschintun. «Cun quella maschina vain büttada davent la naiv vetta per vetta, fin sün l'otezza chi's riva tras culs ta-gliuorns sün roudas», declera Jürg Ma-yolani. Daspö nouv ons es el respunsabel per las lavuors da rumida. « Cha'l Pass dal Flüela saja ün pass be surpraisas», constata'l, «l'ora as po müdar dandettamaing e cun quai eir metter suotsura il program da lavur.» L'on passà p.ex. es la saira avant l'avertüra dal pass crodada amo bos-cha e crappa sün via causa ferms bofs, s'algorda Mayolani. (anr/rd)

In Engiadina e Val Müstair plütöst cuntrabanda

Pacs cas da turissem criminal a Martina e Müstair

Prosm'eivna s'occupa il Cussagl naziunal da l'uschenomnà «turissem criminal» in Svizra. Delinquents chi vegnan sur cunfin per rumper aint tschernan plütöst otras regiuns e chantuns co il Grischun.

Las guardgias da cunfin da la Regiun III han intensivà las controllas. fotografia: mad

Minch'on in october, november fin da prümavaira constatan pulizia e guardgia da cunfin in Svizra chi s'augmaintan ils cas d'invöls in chasas ed abitaziuns. Laders rumpan aint la saira cur chi cumainza a gnir s-chür in chasas e suvent eir in autos. «Da quels cas nu sun pertoccas tuot las regiuns istessamaing», declera Markus Kobler, il cumandant da la Regiun da guardgias da cunfin III. In quista regiun es impustüt il chantun San Galla suvent il böt da delinquents chi prouvan da rumper aint ed ingolar da tuottas sorts roba preziusa. «Nus vain constatà ingon fasas cun passa 100 invöls l'eivna, surtuot illa regiun San Galla, Rorschach ed i'l district Fürstenland.» La statistica criminala dals ultims ons muossa, sco cha Kobler disch, cha circa la mità dals delinquents sun glieud chi abita in Svizra, tschella mità persunas chi abitan a l'ester.

Avant chi commettan delicts

«Nus vain intensivà las controllas al cunfin, tant pro l'entrada i'l pajais sco eir pro'ls veiculs chi bandunan la Svizra», manzuna il cumandant, «quai es per regla l'ultima pussibiltà da tschüffer ils laders cun lur butin.» Pro'ls veiculs chi vegnan in Svizra piglian las guardgias da cunfin suot ögl manüdamaing tuot las persunas chi paran ün pa dubiusas, ed eir lur veiculs: «Adüna darcheu fermaina sü glieud chi ha cun sai il material pel 'skimming', per far imbruogls cul bancomat, e suvent eir persunas chi han zoppà in lur veiculs üsaglias per rumper aint e minchatant eir armas.» Uschea gragia a las guardgias da cunfin in collavuraziun cullas pulizias chantunalas e per part eir dals pajais vaschins dad evitar inqualün delict. «In vista a la gronda mobilità chi regna hozindi in Europa füssna però subit perinclets scha'l numer dal persunal da las istanzas da controlla gniss augmantà», constata Kobler.

«I dependa da las rutas»

Als dazis in Engiadina, Val Müstair, Puschlav e Bergiaglia s'haja da chefar tenor il perit cun relativmaing pacs cas da delinquents chi aintran i'l pajais cun l'intenziun da rumper aint o dad imbruogliar culs bancomats. «Nus registrain sün l'axa da transit da Puntina-Martina-Castasegna-Milano bainschi adüna darcheu persunas chi han zoppà in lur autos da quistas üsaglias. In congual cun otras regiuns in Svizra esa però eir qua relativmaing quiet.» In Grischun ha da chefar la guardgia da cunfin plütöst cun cas da cuntrabanda. Il motiv sun, sco cha Markus Kobler declera, las rutas dals delinquents: «Il territori da la Val Rain sangallaisa o da Schaffusa sun plü dastrusch a l'Europa da l'ost. Grazcha al grond trafic dana qua main in ögl co schi passan tras il Grischun.» El avertischa chi detta però eir in nos chantun singuls cas da laders chi rumpan aint. Chi's dessa perquai esser precaut e verer adüna da serrar las portas e'ls üschs da chasa e'ls autos, cussaglia il cumandant da la Regiun da guardgias da cunfin III Markus Kobler. (anr/fa)

Dal Grischun fin al Liechtenstein

Da l'on 2007 ha reorganisà la Confederaziun ils corps da guardgias da cunfin: Daspö quella jada es divisa la Svizra il prüm in ot, uossa in set regiuns. La Regiun III da la guardgia da cunfin cun actualmaing 225 collavuraturas e collavuratuors cumpiglia ils chantuns Grischun, San Galla, ils duos Appenzell, Glaruna e'l Principadi da Liechtenstein. La centrala as rechatta a Cuoira e vain manada dal cumandant Markus Kobler. Il sectur dal Grischun dal süd s'extenda dal Piz Buin fin al Piz Curcuisa, il cunfin cha'ls ufficiants controllan ha üna lunghezza da 360 kilometers. (anr/fa)

Imprender meglder rumantsch

der Beruf	il mister / manster
der, die Käser, –in	il sain / il signun
der, die Kellner, –in	il, la camarier, –a
der, die Koch, Köchin	il, la cuschinunz, –a
der, die Konditor, –in	il, la pastizier, –a
der, die Metzger, –in	il, la bacher, –a
der, die Müller, –in	il, la muliner, –a
der, die Sportartikel-verkäufer, –in	il, la vendeder, –dra / vendader, –dra d'artichels da sport
der Bauleiter	il mneder / manader da construcziun
der Dachdecker	il cuvratets
der Eisenleger	l'armadur
der Fenstermonteur	il montör da fnestras / fanestras
der Gerüstmonteur	il montör da puntineda / puntinada
der Gipser	il stuccatur
der, die Hochbauzeichner, –in	il, la disegneder, –dra / disegnader, –dra da construcziun
der, die Ingenieur, –in	l'indschegner, –a

Da las trattativas dal cussagl cumünal

Scuol In occasiun da las sezzüdas dürant il mais favrer ha trattà il cussagl cumünal da Scuol tanter oter ils seguaints affars:

Ouvras electricas cumünalas: Daspö ils 1. schner nun appartegna l'EE-Energia Engiadina plü al cumün da Scuol. Il mantegnimaint da las ouvras Clemgia, Liuns/Furmiers vain reglà cun ün mandat da prestaziun. La EE vain indemnisada in relaziun cull'energia electrica cha quistas ouvras prodüan (2 raps per ukw). Quai voul dir cha'l cumün paja a la EE ün import annual da ca. 160 000 francs.

Chasa Central / contrat da fittanza culla EE: Il contrat da fittanza es gnü adattà uschè cha la EE po restar almain fin la fin dal 2020 illa chasa Central. Per las ufficinas i'l plan terrain e las garaschas vala inavant ün termin da desditta da 12 mais. Il cumün es uschè plü flexibel sch'el vess dabsögn svessa da quellas localitats. El füss però pront in quel cas da metter a disposiziun la surfatscha necessaria per ün'ufficina nouva sper la Chasa Central.

Fabricat HRS Coop/posta: La direcziun vaiva decis in settember 2012 chi nu das-cha esser in funcziun l'ampla da trafic fin Pasqua. Tenor las experienzas da l'utuon passà nu chaschuna l'ampla però lungs temps d'aspet, l'impedimaint da trafic es supportabel. Il cussagl ha decis perquai da dar il permiss per montar l'ampla fingià la mità da marz. Ella sarà in funcziun fin la fin da gün.

Plan da quartier Crastuoglia Sura: Il cumün prevezza d'introdüer la procedura per ün müdamaint dal plan da quartier da Crastuoglia Sura. Davo la publicaziun da quist'intenziun sun entrats tschinch recuors chi nu contestan però be l'introducziun da la procedura, dimpersè fingià ils müdamaints previss. Il cussagl ha decis perquai da tils refüsar e d'introdüer la procedura. Recuors cunter il cuntgnü dal plan da quartier e cunter il scumpart dals cuosts sun pussibels plü tard.

L'intent da la revisiun es d'adattar la lingia da fabrica a las relaziuns da surfabricaziun existentas. Plünavant dess gnir levada l'opziun da prolungar la via da quartier da Motta Pitschna sco chi'd es stat previs üna jada. Il cumün voul eir surtour la via da Crastuoglia Sura e reglar l'adöver, il mantegnimaint e las renovaziuns venturas.

Plan da quartier Quadras: Il cumün prevezza d'introdüer la procedura per üna cumplettaziun dal plan da quartier da Quadras chi cumpiglia surtuot las garaschas suotterranas tanter il Center Augustin, la Chasa Belvair, la Chà Pisoc ed il BES. Davo la publicaziun da quist'intenziun es entrada üna protesta. Il recurrent es da l'avis chi nun exista ingün bsögn d'agir. Il cussagl cumünal ha decis da refüsar il recuors e d'introdüer la procedura. L'intent es da reglar l'adöver cumünaivel (cumprais il scumpart dals cuosts per mantegnimaint e renovaziuns) da las surfatschas transiblas cun veiculs a motor.

WAVE World Advanced Vehicle Expedition: La WAVE, üna «Rallye» cun veiculs electrics, parta als 28 gün 2013 a Vienna. Ella riva tras l'Austria in Engiadina e va inavant fin a Turich. Als 2 lügl es previsa üna fermativa a Scuol. Il cussagl sustegna l'idea e decida da pajar la contribuziun da sponsoring da 2000 francs per la fermativa a Scuol. Il cumün ha da metter a disposiziun üna plazza e maximal duos attachs per chargiar ils veiculs electrics. El prevezza per quist intent la plazza da scoula.

Protestas cunter progets da fabrica / cuosts da procedura: Il cussagl vaiva refüsà duos protestas cunter ün proget da fabrica ed inchargià ils cuosts dal giurist als recurrents, quai in basa a la ledscha davart la planisaziun dal territori (KRG). Ün dals recurrents nu es stat perinclet cun quai. El ha fat valair tanter oter cha'l cumün vess stuvü sclerir inamöd tschertas dumondas in connex cun quist proget, eir sainza las protestas. Il cussagl es segui a quista argumentaziun ed ha relaschà a tuots duos recurrents la mità dals cuosts.

Cumischiun da planisaziun: In december esa gnü publichà cha'l cumün tschercha commembers/commembras pella cumischiun da planisaziun. Il cussagl ha uossa elet a Reto Bezzola, Jachen Bischoff, Peider Andri Egler e Patrik Nogler sco commembers nouvs sco eir confermà a Marcus Wetzel (president), Peter Langenegger, Lüzza Rauch, Paul Renn, Chasper Roner e Jon Carl Stecher (uffizi da fabrica). La cumischiun collavurescha pro la revisiun parziala da la planisaziun locala, ella fa propostas per mans dal cussagl cumünal.

Arrandschamaints cun musica in Gurlaina: Als 26 e 27 avrigl ha lö la EBexpo. Las duos sairas (venderdi e sonda) organisescha la Società da commerzi e mansteranza EB ün trategnimaint cun musica e bal fin las duos a bunura. Ün tal arrandschamaint ha eir lö in connex culla radunanza da delegats dal BKPJV als 25/26 mai. (ms)

Esser al puls da la tecnica e da la moda

Optiker Christian Müller: lobist per seis manster da sömi e pionier da la megldra vezzüda in Engiadina Bassa

Avant 25 ons d'eira Christian Müller il prüm optiker in Engiaina Bassa. Hoz lavura el e sia squadra suot il squitsch da la concurrenza e la difficultà da chattar giarsuns pel manster da l'optiker.

JON DUSCHLETTA

L'optiker es mansteran, cusgliader e vendader in d'üna. Pür là, ingio cha la diagnosa medizinala cumainza, da Christian Müller inavant la cumpetenza professiunala a l'oculist.
fotografia: Jon Duschletta

Matematica, fisica e motorica fina, ma eir ün bun nas per estetica e moda. Quai sun be ün per da las premissas necessarias per giuvens chi vöglian imprender il manster fascinant da l'optiker. Pretaisas, chi sun bainschi dumondadas eir in oters mansters. Perche dimena han ils affars d'optica in general talmaing fadia da chattar giarsuns? Üna dumonda ch'eir il possessur da l'affar d'optica e clinöz, Christian Müller da Scuol, nu sa respuonder. «Forsa», disch el, «es il manster simplamaing amo adüna massa pac cuntschaint.»

Christian Müller es creschü sü a Scuol. La visiun d'avair ün bel di ün agen affar, vaiva'l fingia da giuven. Forsa causa cha seis bap manaiva da quel temp ün affar da cuafför. «Ma cuafför nu vulaiva imprender», s'algorda'l. Insomma nu savaiva'l da quel temp che manster chi pudess gnir in dumonda per el. Fin pro la visita prol cusgliader da professiun. Divers discuors ed alch tests plü tard d'eira la via dal giuven Christian Müller clera: imprender optiker.

Ün manster fich cumplessiv

Fin a quel mumaint d'eiran ils ögliers da seis genituors l'unica relaziun ch'el vaiva in connex cul manster da l'optiker. «Eu nu savaiva quella jada amo, che cha quista schelta vaiva sco consequenza», disch Müller hoz. Quai ha müdà lura vaira svelt. Ün'eivna d'insai pro l'optica Wagner a San Murezzan, ingio ch'el ha glimà per la prüma jada vaiders d'ögliers a man, ha persvas al giuven. Pel giarsunadi es el restà fidel a San Murezzan, s'ha però decis per l'affar Foto-Optik Rutz. Ils prüms duos ons ha el lavura ill'uffizina sco optolaborist. In quist affar ha el imprais la basa da la lavur manuala. El ha imprais a lutiar, glimar e bleras otras finezzas dal manster. In seguit al prüm diplom ha el cuntinuà cul giarsunadi ed imprais per ulteriurs duos ons il manster da l'optiker. Quia s'ha drivi per el tuot il muond da materials, d'ögliers, marellas e vaiders.

«Il manster da l'optiker es fich cumplessiv», disch Müller. La lavur manuala vi d'ögliers, marellas e vaiders pretenda üna motorica fina ed eir üna affinità per la lavur manuala svessa. La part fisica dal manster es dedichada a la fisica da radiaziun i'l spectrum da la glüm visibla. Eir scha'l optiker es «be» liom dal oculist, fan part eir extrats medizinals umans da la scoulaziun. L'optiker es però amo bler daplü. El es strateg, bürolist, administradur ed organisatur. Ma surtuot eir vendader, cusgliader e «Trendsetter» in dumondas da stil e moda ed ils bsögns individuals dal mincha singul cliaint.

Svilup in direcziun tecnica e moda

Christian Müller ha 53 ons. El sa da che ch'el discuorra sch'el disch: «La sfida es da restar adüna inavant sün ün ot livel a reguard la tecnica ed il savair professiunal, ma eir da sviluppar ün sentimaint per la moda.» Fin quatter jadas l'on po müdar la tendenza sulet pro'ls ögliers da sulai. Il credo da Christian Müller, sia duonna Jrene e da lur duos collavuraturas es per quai simpel ma pretensius: «Best in class» vöglian els esser. Quai pretenda scolaziun permanenta ma eir la visita a las fairas da professiun a Milano, München, Paris e Turich. «Nos ingaschamaint illa moda es minchadi eir ün spagat tanter esser i'l ‚trend' e spordscher funcziunalità», disch Müller. E listess, el constata in seis manster predilet ün müdamaint constant davent da la lavur manuala in direcziun da «sclerimaints da bsögns visuals.» Ün dun ch'el sto avair per exaimpel vendond ils plü nouvs ögliers da lain. «Ün prodot prezius da luxus per üna cliantella individuala e da solit eir bain infuormada», constata Christian Müller.

Temp modern – problems moderns

Tenor Christian Müller es hoz confruntà raduond 66 pertschient da la populaziun cun problems da vezzüda. D'üna vart crescha il numer da persunas chi patischan suot la uscheditta Presbyopie, la vezzüda limitada d'età. Quai ün fat dal svilup demografic. Da l'otra vart para d'esser collià il problem cul muond vi e plü virtual e cun üna surstimulaziun permanenta. «Nossa vita dvainta adüna plü visuala, nus lavurain dürant il di davant il computer, guardain la saira televisiun e guardain eir permanentamaing sül telefonin – tuot quai influenzescha nossa vezzüda», disch Christian Müller.

Davo ils giarsunadis ha el lavurà divers ons giò la Bassa. Dal 1988 es Christian Müller tuornà a Scuol. El ha surtut las localitats da l'affar da seis bap ed ha fabrichà sü seis regn d'optica e clinöz. Seis affar d'optica e clinöz d'eira insomma il prüm in Engiadina Bassa. Ed il pionier es restà fin hoz l'unic optiker illa regiun. Sur tuot ils 25 ons ha Christian Müller elavurà profils da vezzüda per seis cliaints. El es da solit eir il prüm chi constata eventuals problems medizinals dals ögls da seis cliaints. In quels cas riva però eir seis manster da sömi al cunfin. Diagnosas medizinalas nu sun part dal manster da l'optiker. Christian Müller sta qua in stretta collavuraziun culs oculists in Engiadina e Tavo.

Dals 18 fin 20 avrigl ha lö ün'exposiziun da mansters a la Scoula industriala a Samedan. Ils mansters cun pussibiltà da giarsunadi in Engiadina Bassa vegnan preschantats dals 26 fin 28 avrigl a l'EBexpo 2013 illa halla da glatsch Gurlaina a Scuol. In quist'exposiziun organisada da la Società da commerzi e mansteranza Engiadina Bassa preschainta eir Christian Müller da Scuol il manster da l'optiker ed ulteriuras infuormaziuns sur da quist manster as survain sün www.sov.ch.

Eir il teater regiunal ha ün'uniun da tet

L'Uniun grischuna per il teater popular nun es fich cuntschainta

A l'Uniun grischuna per il teater popular fan part actualmaing 54 uniuns o gruppas da teater. Quell'uniun spordscha man in plüssas manieras chi nu sun però tant cuntschaintas. Quai as dess uossa müdar.

«Eu sun rapreschantant da la Lia Rumantscha pro l'Uniun grischuna pel teater popular», declera Mario Pult da Ftan, collavuratur regiunal da la Lia Rumantscha (LR) a Zernez. Cha la LR haja üna cunvegna cun l'Uniun grischuna pel teater popular (UTP) chi datescha dal on 1992 e chi vegna renovada quasi dad on ad on. «L'UTP survain üna contribuziun annuala davart da la Lia Rumantscha per sustgnair sias activitats. I's tratta lapro da l'ediziun da l'organ d'infuormaziun chi's nomna 'Il Reflectur' e da lavuors da traducziun», declera Pult. Grazcha a sia funcziun pro l'UTP vuless Mario Pult render plü cuntschainta l'organisaziun da tet da las singulas gruppas e societats da teater illa regiun.

Rapreschantant es svess teatrist

Dürant ün pêr ons nu d'eira preschaint illa suprastanza da l'UTP ingün rapreschantant ufficial da la LR. «L'anteriura secretaria vaiva bainschi la colliaziun cun l'UTP ma nu faiva part da la suprastanza», declera Mario Pult. Uossa s'ha quai müdà: A Mario Pult nu's cugnuoscha illa regiun be causa seis ingaschamaint pro la LR. El es svess teatrist e redschissur e s'ingascha cun corp ed orma per seis hobi. Ma eir el nu savaiva bler dal'UTP avant co cumanzar a lavurar pro la LR. «Eu cugnuschaiva bainschi il festival da teater chi ha lö mincha duos ons a Tusan e chi vain organisà da l'UTP. Ma cha quell'uniun sustegna las societats da teater illas regiuns nu savaiva», admetta'l. Uschè organisescha l'UTP per exaimpel minch'on chomps da teater per uffants, giuvenils, seniors ed impedits ed organisescha cuors da schmincar, da redschia, da movimaint etc. Ella promouva il contact tanter las gruppas da teater grischunas ed offra eir scolaziuns supplementaras. «L'UTP ha eir a disposiziun ün pool da material, dal qual las societats commembras pon far adöver.» Cha quia as tratta per exaimpel dad indrizs per inglüminar il palc, differentas culissas e divers utensils. Plünavant pon societats da teater chi sun commembras publichar gratuitamaing tschinch jadas lur evenimaint e quai in trais gazettas grischunas sco eir online. E finalmaing pona profitar da cundiziuns favuraivlas cun trar a nüz la plattafuorma da reservaziuns «Ticketville».

Il Reflectur

Dvantar commember da l'UTP pon societats, gruppas da teater o singulas persunas cun s'annunzchar directamaing pro l'UTP a Cuoira. Singulas persunas pon far quai cun abunar la gazetta «Il Reflectur». Quella gazetta cumpara ses jadas l'on. Süllas bundant 20 paginas vegna rapportà in tudais-ch, talian e rumantsch dad activitats da las differentas gruppas da teater (pel solit cun preavis) sco eir dad evenimaints e cuors da teater. Ultra da quai cuntegna quella gazetta ün'agenda. Daspö ils 1. da schner 2013 es Mario Pult redacter da quista pitschna revista. (anr/mfo)

Ulteriuras infuormaziuns as survain dal secretariat da l'Uniun grischuna per teater popular UTP a Cuoira, tel. 079 286 86 16 e sülla pagina d'internet: www.bvv.ch

Kurz und bündig

Ein Vierteljahrhundert schon beherbergt das langgezogene Haus am Stradun in Scuol ein Optikergeschäft. Christian Müller kehrte 1988, nach seinen Lehr- und Wanderjahren, in seine Unterengadiner Heimat zurück. Dorthin, wo er aufwuchs und sein Vater ein Coiffeurgeschäft besass. In dessen Räumlichkeiten verwirklichte er seinen lang gehegten Traum der Selbstständigkeit. Wenn auch nicht in den Fussstapfen seines Vaters. Nach einem Besuch beim Berufsberater stellte Müller die Weichen in Richtung Augenoptiker. Dieser Berufsentscheid sei rückblickend ein Volltreffer gewesen, so Müller. Allerdings hätte er sich damals zuerst erkundigen müssen, was denn ein Optiker sei und mache, räumt er ein. Heute bezeichnet er seinen Beruf als ausserordentlich vielschichtig: «Ein ganzheitlicher Beruf mit vielen unterschiedlichen Anforderungen.» Von handwerklichen Komponenten über die Fachkompetenz Augenoptik bis hin zur Rolle des Modeberaters umfasst der Beruf des Augenoptikers EFZ eine breite Palette kurzweiliger Tätigkeiten. Trotzdem leidet die Branche unter fehlendem Nachwuchs. «Trotz grossen Bemühungen tun auch wir uns schwer, Lehrlinge zu finden», klagt Müller. (jd)

Forum

Ein Fest für die Pendler?

Habe(n) ich (wir) Engadiner Pendler etwas verpasst oder war ich im falschen Moment am falschen Bahnhof? Ich habe aus verschiedenen Medien gehört und gelesen, dass sich die SBB respektive RhB Postauto Graubünden sowie Stadtbus Chur vom 2. bis 5. April bei den Pendlern für ihre Treue mit einer Aktionswoche bedanken wird. Jedenfalls waren wir Engadiner Pendler sehr gespannt, was da kommt. Doch leider kam nichts! Liegt es etwa an der Distanz von Chur bis ins Engadin? Ich denke da an die Bahnhöfe Pontresina, St. Moritz, Samedan, Zuoz, Zernez und Scuol, die einzigen bedienten Bahnhöfe, oder gibt's im Engadin zu wenig Pendler? Die Strecke, die ich mit der RhB täglich fahre, ist von S-chanf (ab 06.15) nach Scuol (an 07.10) und abends ab Scuol ab 17.34 wieder nach Hause!

Ich gehe davon aus, dass dies die üblichen Fahrzeiten der Pendler sind. ich denke, man hat die Engadiner Pendler einfach vergessen!

Schimun Caratsch, S-chanf

Der böse Petrus

Beim Lesen der «Engadiner Post» vom letzten Dienstag musste ich bereits auf der Titelseite laut heraus lachen. Im Artikel der Generalversammlung der Bergbahnen stand doch tatsächlich geschrieben, dass das Wetter schuld sei am schlechten Geschäftsverlauf.

Haben die Verantwortlichen der Bergbahnen noch immer nicht realisiert, dass es im Winter nicht vier Monate lang nur schönes Wetter sein kann? Seit vielen Jahren liest man beim Bericht der GV immer dasselbe – und ich bin überzeugt, dass man auch im April 2014 und im April 2015 wiederum Petrus die Schuld geben wird.

Wie wäre es, vielleicht auch einmal etwas kritisch mit sich selber zu sein? Zum Beispiel, die selbstmörderische Tarif- und Preispolitik zu überdenken! Oder anstatt Freundlichkeitsschulungen für jedermann zu organisieren, einmal bei sich selber den Hebel anzusetzen – die Leserbriefe auf der zweitletzten Seite derselben «Engadiner Post» zeigen mir, dass ich mit meinem Gedankengut bei Weitem nicht alleine bin! Thomas Eisenlohr, St. Moritz

Heilbadgäste in St. Moritz erwünscht?

Meine Familie besucht und geniesst St. Moritz regelmässig seit drei Generationen. Einige Hauptgründe für diese Loyalität waren die hochkarätigen Dienstleistungen des Heilbadzentrums. Es wird uns oft erzählt, dass in der Zwischensaison Gäste sehr erwünscht seien, aber seit Kurzem hinterlassen Gemeinde und Polizei den Eindruck, dass diese Gäste nicht mehr erwünscht sind. Die Parking-Einschränkungen um das Heilbad machen es fast unmöglich für einen älteren Kunden, heranzukommen und einen Termin zu einer fixen Zeit einzuhalten.

Im Gegenteil, es ist klar, dass die Behörden ans Erlebnis des Heilbad-Kunden gar nicht gedacht haben. Sie sollten sich daran erinnern, dass die Konkurrenz an gerade solchen Erlebnissen stark arbeitet und dass vielleicht die neuen teuren Installationen eine neue loyale Kundschaft suchen werden müssen, wenn durch Arroganz und Vernachlässigung die alte vertrieben wird.

Pierre Stonborough, Wien

Die Welt der Fische zeigt das Bündner Naturmuseum bis zum 29. September in einer Sonderausstellung.

Die Schweizer Fischfauna

Eine Sonderausstellung im Bündner Naturmuseum

Vom 12. April bis 29. September 2013 zeigt das Bündner Naturmuseum die Sonderausstellung «FisCHe». Gezeigt wird die faszinierende Unterwasserwelt vom Bergbach bis zum Meer.

Mit einer öffentlichen Vernissage am Donnerstag eröffnete das Bündner Naturmuseum die neue Sonderausstellung «FisCHe». Diese widmet sich der Fischfauna vom Bergbach bis zum Meer.

In der neuen Sonderausstellung im Bündner Naturmuseum heisst es erst einmal tief Luft holen: Mit den «FisCHen» tauchen die Besucherinnen und Besucher ein in die faszinierende Schweizer Unterwasserwelt. Über 50 Fischarten der Schweiz präsentieren sich in lebensechter und teilweise international preisgekrönter Darstellung in ihrem jeweiligen Lebensraum. Elritze und das wenig bekannte Bachneunauge tummeln sich gemeinsam im Bergbach, Hecht, Rotfeder und Blicke verstecken sich im Schilf, die unauffällig gefärbten Fischarten Wels, Trüsche und Brachsen lagern auf dem Seegrund.

Die aufwendig hergestellten Präparate sind denn auch der Höhepunkt dieser vom Naturmuseum Solothurn realisierten Ausstellung. Sie werden begleitet von zahlreichen spielerischen Elementen wie einem Lachs-Wanderspiel, bei dem zum Erreichen der Laichgründe viel Fingerspitzengefühl gefragt ist, oder einem Fischstimmenkasten, welcher deutlich macht, dass Fische keinesfalls einfach stumm sind. Der überlebensgrosse, begehbare Märchenfisch «Wuhubari» wartet mit Spezialitäten für die ganze Familie auf und stellt insbesondere für die jungen Museumsgäste einen Höhepunkt dar. Schliesslich können angehende und gestandene Fischerinnen und Fischer ihr Anglerglück auch gleich mit den anderen Besuchenden teilen.

Ein attraktives Rahmenprogramm mit öffentlichen Führungen, Vorträgen und Exkursionen zum Thema begleiten die neue Sonderausstellung.

Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag, 10.00 bis 17.00 Uhr, Montag geschlossen

www.naturmuseum.gr.ch

Aus den Verhandlungen des Gemeindevorstandes (Teil 2)

Silvaplana Von Januar bis März 2013 wurden vom Gemeindevorstand Silvaplana unter anderem folgende Geschäfte behandelt beziehungsweise Beschlüsse gefasst:

Arbeitsvergaben:

Der Gemeindevorstand hat folgende Arbeitsvergaben beschlossen:

Für die Arbeiten am Trinkwasserkraftwerk S-chaluottas im freihändigen Verfahren: Baumeisterarbeiten Los 6 Einlauf Reservoire an H. Kuhn AG, Sils-Maria. Sanitäre Installationen Los 2 Maschinenhaus S-chaluottas an K+M Haustechnik AG, Silvaplana. Sanitäre Installationen Los 6 Einlauf Reservoire an K+M Haustechnik AG, Silvaplana. Baumeisterarbeiten Los 5 Leitungsbau Margun an H. Kuhn AG, Sils-Maria. Metallbauarbeiten Los 2 Maschinenhaus S-chaluottas und 4 Speicher Margun an Elektro Reich AG Metall, Silvaplana. Malerarbeiten Los 2 Maschinenhaus S-chaluottas und 4 Speicher Margun an Jürg Troncana AG, Silvaplana. Plattenarbeiten Los 2 Maschinenhaus S-chaluottas und 4 Speicher Margun an Schumacher AG, Pontresina. Steuerung Gesamtanlage an Rittmeyer AG, Baar. Elektroarbeiten Los 2 Maschinenhaus S-chaluottas und 4 Speicher Margun an Firma Elektro Reich AG, Silvaplana. Elektroplanung an Capaul Engineering AG, Champfèr. Bauingenieurleistungen an Ingenieurbüro Marugg + Bruni AG, Chur. Sämtliche Eingaben wurden durch das Ingenieurbüro Marugg + Bruni AG, Chur geprüft.

Für die Arbeiten der Sanierung Via Maistra, Champfèr, im offenen Verfahren: Baumeisterarbeiten an Costa AG, Pontresina. Belagsarbeiten an Walo Bertschinger AG, Samedan.

Für die Arbeiten der Sanierung Via Maistra, Champfèr, im freihändigen Verfahren: Sanitärarbeiten an K+M Haustechnik AG, Silvaplana. Sämtliche Eingaben wurden durch das Ingenieurbüro Caprez, Silvaplana, geprüft.

Für die Arbeiten der Erneuerung des Schieberhauses Crap Alv (im Budget 2013 enthalten) im freihändigen Verfahren: Baumeisterarbeiten an Tannobau AG, Sils-Maria. Sanitärarbeiten an K+M Haustechnik AG, Silvaplana.

Für die Arbeiten des Unterhalts der Campinganlage Silvaplana im freihändigen Verfahren: Malerarbeiten Korridore UG an Firma Jürg Troncana AG, Silvaplana. Entlüftung für den Solarraum an K+M Haustechnik AG, Silvaplana.

Für die Arbeiten der Campinganlage Silvaplana im freihändigen Verfahren: Elektrische Anlagen Entsorgungsgebäude an Elektro Reich AG, Silvaplana. Elektrische Hauptverteilung Aussenverteiler und Pumpwerk an Elektro Reich AG, Silvaplana. Sämtliche Eingaben wurden durch Pensa Architekten, St. Moritz, geprüft.

Für die Deponie Polaschin muss ein BAB-Verfahren durchgeführt werden. Der Gemeindevorstand hat den Auftrag (Umweltprojektbegleitung und Bereitstellung BAB) für die Endgestaltung der Deponie Polaschin inklusive UBB und BBB an Nina von Albertini, Paspels, vergeben.

Budgetfreigaben: Im Mai sollten die Kameras in der Tiefgarage Munterots ersetzt werden, da diese durch die permanente Laufzeit über die letzten Jahre abgenützt wurden und nicht mehr leistungsfähig sind. Eine Kamera musste bereits ersetzt werden, da sie ausgebrannt war. Es ist voraussehbar, dass in naher Zukunft weitere Kameras ersetzt werden müssen. Im Budget 2013 ist deshalb ein Betrag von Fr. 45 000.00 enthalten. Wenn alle Kameras gleichzeitig ersetzt werden, ist die Überwachungssituation und somit die Gewährleistung der Sicherheit im Parkhaus Munterots wieder auf neustem Stand, da der Server im letzten Jahr bereits ausgewechselt wurde. Die bestehenden Kameras sind analog, neu werden digitale Kameras eingesetzt.

Forstamt Sils-Silvaplana: Das Arbeitsaufkommen im Forstamt, vor allem auch während der Ferienabsenzen, kann durch den Revierförster nicht mehr alleine bewältigt werden. Der Gemeindevorstand wählt deshalb auf Antrag von Revierförster Corado Niggli Philipp Hägeli als Stellvertreter des Revierförsters.

Schule Silvaplana-Champfèr: Der Schulrat Silvaplana-Champfèr und die Gemeinde Silvaplana haben mit der Stiftung Heilpädagogischer Dienst Graubünden (HPD), Chur, einen Rahmenvertrag für die Psychomotorik-Therapie der Schule abgeschlossen. Der Heilpädagogische Dienst GR wird damit beauftragt, die in Art. 43 ff des Schulgesetzes verankerte pädagogisch-therapeutische Massnahme Psychomotorik-Therapie durchzuführen. Der HPD stellt die Psychomotorik-Therapeutin/den -Therapeuten an. Wenn also eine pädagogisch-therapeutische Massnahme notwendig ist, kann der Dienst in Anspruch genommen werden.

Gemäss neuem Schulgesetz gibt es keine externe Kleinklasse mehr. Schwächere Schüler sollen in der Klasse gefördert werden. Aus diesem Grund möchte der Schulrat Silvaplana-Champfèr in Zukunft allenfalls eine Lehrkraft anstellen, die die heilpädagogische Ausbildung besitzt. Damit könnte die optimale Förderung schwächerer Schüler im Unterricht gesichert werden. Die schulische Unterstützung wird deshalb weiterhin mit der bestehenden Lehrkraft gewährleistet.

Speziell begabte Kinder haben weiterhin die Möglichkeit, den geförderten Unterricht in St. Moritz zu besuchen. Entsprechende Gesuche wurden vom Gemeindevorstand in der Vergangenheit bewilligt. Die Begabtenförderung kostet Fr. 3000.00 pro Kind und Jahr. Der Gemeindevorstand bewilligt die Begabtenförderung für die Schuljahre 2012/2013 und 2013/2014.

Personelles: Die Gemeindeverwaltung hat Sara Mischol aus Zernez als neue Lernende ab 1. August 2013 gewählt. Sara Mischol, Jahrgang 1996, wird die kaufmännische Lehre absolvieren.

Mirta Hartmann tritt nach 39 Jahren als Kindergärtnerin der Gemeindeschule Silvaplana-Champfèr ihren wohlverdienten Ruhestand an. Wir danken Mirta Hartmann für die jahrelange Treue und ihren grossen und geschätzten Einsatz zu Gunsten unserer Kinder.

Ab Schuljahr 2013/2014 wird Victoria Cuevas als neue Kindergärtnerin für unsere Schule tätig sein.

Wildschonzonen:

Am 30. Januar 2013 wurden zwei Variantenskifahrer gemeldet, die die Wildschonzone «Blais» befahren haben. Die beiden Variantenfahrerinnen konnten daraufhin durch die Gemeindepolizei beim Skilift Cristins angehalten und verzeigt werden. Der Gemeindevorstand hat beide Variantenskifahrerinnen mit einer Busse von Fr. 200.00 (zuzüglich Verwaltungs- und Bearbeitungsgebühren) bestraft.

Die Einhaltung der Wildschonzonen ist dem Gemeindevorstand ein Anliegen. Die Wildschonzonen im Skigebiet Corvatsch werden durch die Corvatsch AG bezeichnet und abgesperrt.

Ortsbus: Der Shuttlebus wird im Sommer ab Samstag, 6. Juli 2013 bis Sonntag, 25. August 2013 täglich zwischen Silvaplana und Surlej (Corvatsch) verkehren. Damit ist die Schulferienzeit (und auch Ferragosto) vollumfänglich abgedeckt. Danach wird der Ortsbus, bis zum Countryfest am 5. Oktober 2013, nur noch an den Wochenenden verkehren.

Gemeindebaustellen:

Sanierung Via Aguagliöls, Champfèr: Nach Ostern 2013 wird das nächste Teilstück der Leitungssanierungen Via Aguagliöls in Champfèr ausgeführt. Deshalb wird diese Strasse ab der Liegenschaft Chastellets (Via Aguagliöls 18) bis zur Tiefgarage Üerts für jeglichen Verkehr gesperrt. Im Herbst 2013 wird das letzte Teilstück ab Garage Üerts bis zur Garage Guardalej saniert.

Sanierung und Neugestaltung Via Maistra, Champfèr: Ab 29. April 2013 beginnen die Bauarbeiten an der Via Maistra in Champfèr. Der Abschnitt Einfahrt Via Aguagliöls bis zur Auffahrt Via dal Sunteri bleibt dafür bis zur Sommersaison für jeglichen Verkehr geschlossen.

Die Anstösser wurden bereits darüber informiert. (gv/fg)

Podestplätze für Südbündner

Ski alpin Zum Saisonabschluss der alpinen Skifahrer zeigten sich die Südbündner beim Swiss Cup in Veysonnaz noch in guter Form. Der Bivianer Marc Gini gewann beide FIS-Slaloms vor seinen Weltcup-Teamkollegen Luca Aerni und Reto Schmidiger respektive Bernhard Niederberger. Im Slalom belegte Robin Vogelsang in der Kategorie Junioren 1 den guten 6. Rang.

In dem tags darauf folgenden Riesenslalom fuhr der La Punter Sandro Viletta auf den 2. Platz und der S-chanfer Robin Vogelsang erreichte in der Kategorie Junioren 1 ebenfalls den hervorragenden 2. Platz. Beachtlich schlug sich Daniele Sette mit dem 19. Schlussrang in diesem stark besetzten FIS-Rennen.

Bei den abschliessenden Super-G-Rennen in Zinal fuhr Sandro Viletta erneut zweimal auf das Podest und bestätigte somit seinen Schweizermeister-Titel in diesen zwei mit guten Fahrern besetzten FIS-Rennen. Auch Daniele Sette fuhr zwei Spitzenresultate heraus. Mit den Rängen 14 im Super-G und 8 in der Super-Kombi gelang ihm ebenfalls ein guter Saisonabschluss. (Einges.)

Robin Vogelsang in Veysonnaz.

Hochspannung auf der Ludains

Das Internationale Eisstockturnier wurde zum 46. Mal ausgetragen

29 Mannschaften aus dem Südtirol, Deutschland und Österreich, zusammen mit der Elite aus der Schweiz, spielten am letzten Wochenende in der St. Moritzer Eisarena Ludains um die begehrten Glocken-Trophäen bei den Eisstockschützen.

Insbesondere der Schweizermeister, ESC Am Bachtel mit Dal Moln Pascal, Mumenthaler Ueli, Wüthrich Roger und Biedermann Thomas, konnte dabei aus Schweizer Sicht auftrumpfen. Dank besserer Stocknote gelang ihnen der Sprung aufs Podest knapp vor den ersten Südtirolern, dem ASV Ritten Sport. Gegen zwei der starken Mannschaften aus Deutschland reichte es jedoch nicht.

Vor allem der strahlende Sieger, SV Truchtlaching mit Mittermeier Franz, Molz Peter, Huber Florian und Wichtl Sepp, war eine Klasse für sich an diesem Wochenende, deklassierten sie doch den zweitplatzierten TSV Niederviehbach, notabene Titelverteidiger aus dem letzten Jahr, gleich um zehn Punkte. Wie eng der Kampf ums Podest war, zeigt die Rangliste, sind doch die Zehntplatzierten nur drei Punkte hinter dem Dritten zurück. Nachdem der Gastgeber auf seinen Startplatz verzichtet hatte, waren mit Eisstock Sur En und CdT Tarasp zwei Engadiner Mannschaften am Start.

Gegen das überaus starke Teilnehmerfeld schlugen sich beide tapfer, konnten aber den Klassenunterschied damit nicht wettmachen und belegen den letzten Abschnitt der Rangliste. In jedem Fall war es aber vor allem für die jungen Spieler eine gute Gelegenheit, auf höchstem Niveau wertvolle Erfahrungen zu sammeln.

Auch der Einzelzielwettbewerb war fest in deutscher Hand. Gewonnen hat ein der Konkurrenz überlegener Sebastian Lenz vom WSV Königsee mit 157 Punkten. Er gilt fast als Einheimischer, nachdem der WSV Königsee schon 44 Mal angereist ist und damit den Teilnehmerrekord hält.

Auf den Plätzen klassierten sich Josef Fleischmann vom TSV Niederviehbach mit 152 Punkten und Edi Meiyer vom TSC – 88 Wörth e.V. mit 144 Punkten.Mit Martin Caspar vom jungen Verein Aargauer Eisstockclub AEC auf dem 7. Rang (140 Punkte) und Markus Stucki vom ESC Brünnli im 9. Rang (134 Punkte) konnten sich erfreulicherweise gleich zwei Schweizer unter die ersten zehn spielen. Auch Giachino Mayer, Eisstock Sur En, im 38. Rang mit einer Punktzahl von 115, darf sich über seine Leistung freuen, sind doch einige Spieler von Spitzenmannschaften nach ihm rangiert worden.

An der Preisverteilung konnte der Präsident vom Eisstockklub St. Moritz, Aldo Oswald, den beiden Jubilaren, EC Postau (D) und EV Moritzing Bozen (I), für je 30 Jahre Teilnahme am Turnier eine Wappenscheibe von St. Moritz übergeben.

Insgesamt zogen die Organisatoren äusserst positive Bilanz. Das Niveau auf dem Eis war wiederum äusserst hoch und hat die Dynamik dieses Sports auf eindrückliche Weise demonstriert. Das Turnier war mit 29 Mannschaften restlos ausgebucht, was für die Attraktivität des grössten Open-Air-Anlasses in der Schweiz spricht. Nebst den vielen treuen Teilnehmern konnten auch drei neue Mannschaften in St. Moritz begrüsst werden.

Auch jüngere Spieler kommen gerne ins Engadin und schätzenvor allem auch das Ambiente. Das Wetter hat ebenfalls zum Gelingen optimal beigetragen. Schliesslich ist die Begeisterung für das Turnier auch auf das Organisationskomitee zurückzuführen, das schon im Dezember mit den Vorbereitungen begonnen hat und einen reibungslosen Ablauf des Turniers gewährleistet hat. (Einges.)

Engadiner Freeskier im SM-Einsatz

Freeski Am vergangenen Wochenende fanden in Laax die Schweizermeisterschaften Freeski statt. Die Newschoolers Engiadina des SC Alpina sind mit sieben Athleten an den Wettkampf angetreten. Der Kurs war der selbe wie bei den Burton European Open und die Grösse der Kicker war so für die Kategorie U16 eine richtige Herausforderung, da sie mit ihrem leichten Gewicht nicht so hohe Geschwindigkeiten erreichen können wie die Männer.

Die Kids haben sich super geschlagen und verdienen schon viel Lob, dass sie diesen Kurs mit Bravour bewältigt haben. Die Newschoolers Engiadina hatten nämlich die drei jüngsten Fahrer (10 Jahre) an diesem Wochenende im Teilnehmerfeld.

Für einen Finalplatz hat es leider nicht gereicht, mit Linard Obrist haben die Newschoolers Engiadina den 13. Platz erreicht und somit den Finaleinzug um fünf Plätze verpasst. Die weiteren Klassierungen: Nalu Nussbaum 15., Nicola Bollinger 17., Philipp Wild 19.

In der Kategorie «Men» konnte sich Michel Josi auf dem 21. Platz (ebenfalls der jüngste Fahrer in der Kategorie Man) und Pascal Zwicky auf dem 26. Platz klassieren.

In der Gesamtwertung der Swisscom Freeski Tour konnten sich die Engadiner auf guten Rängen einordnen: Kategorie U16 (70 Teilnehmer): 19. Linard Obrist, 23. Gian Andri Bollinger; 24. Nicola Bollinger, 30. Philipp Wild; 39. Nalu Nussbaum. Kategorie Men (127 Teilnehmer): 32. Michel Josi; 64. Pascal Zwicky; 67. Armando Guetg. (Einges.)

Gelungener Kletternachmittag in der Academia

Samedan Über 100 Kinder – begleitet von zahlreichen Eltern – folgten der Einladung der Academia Engiadina zum Indoor-Kletternachmittag vom vergangenen Mittwoch.

Die kleinen Kletterinnen und Kletterer warteten entweder geduldig vor der Kletterwand, bis sie an der Reihe waren oder prüften ihre Geschicklichkeit in den eigens vom Betreuerteam aufgebauten Geschicklichkeitsparcours in der grossen Turnhalle. Pedalo fahren, balancieren auf beweglichen Geräten oder über die Slackline, machten den Mädchen und Buben sichtlich Spass.

Das Houserunning – Abseilen über die Hauswand des Internatsgebäudes – wurde durch Bergführer gut gesichert vorgenommen und wurde von den Kindern mit Begeisterung besucht. Beim abschliessenden Kletterwettkampf in der Halle zählte jede Sekunde. Die Mädchen und Buben versuchten so schnell wie möglich die Glocke unter der Decke zu erreichen. Wenn sie ertönte, wurde von den Sportlehrern der Academia Engadina die Zeit gestoppt. Die Siegerehrung fand anschliessend in der Mensa bei einem kleinen Zvieri statt. (Einges.)

Die Teilnehmer hatten viel Spass.

Die gesamten Ranglisten vom nachmittäglichen Kletterwettkampf an der Academia sind zu finden auf:
www.academia-engiadina.ch, Mittelschule, Highlights Kletternachmittag aufgeschaltet.

Südbündner Derby in der 3. Liga

Fussball Die Fussballmeisterschaft der 3. und 4. Liga geht an diesem Wochenende in den zweiten Ernstkampf der Rückrunde. Die 5. Liga beginnt erst am 20. April wieder ihren zweiten Meisterschaftsteil.

In der 3. Liga, Gruppe 1, kommt es heute Samstag um 17.00 Uhr in Campascio zum Südbündner Derby zwischen Valposchiavo Calcio und dem Tabellenletzten FC Celerina. Wollen die Oberengadiner noch Chancen auf den Ligaerhalt haben, müssen sie ab sofort mit dem Gewinnen beginnen. Der Rückstand auf den rettenden 10. Tabellenrang beträgt bereits elf Punkte. Valposchiavo seinerseits möchte natürlich mit einem Heimsieg den Anschluss an die Spitzenpositionen halten.

In der 4. Liga, Gruppe 1, tritt der nach Verlustpunkten Erstplatzierte FC Lusitanos de Samedan morgen Sonntag um 16.00 Uhr beim Vierten FC Davos an. Es ist dies die erste Rückrundenpartie der Lusitaner. Die AC Bregaglia empfängt bereits heute um 16.00 Uhr in Vicosoprano den momentanen Leader FC Flums. (skr)

Veranstaltung

Leta Semadeni liest

Casaccia Leta Semadeni führt während eines literarischen Spaziergangs durch ihre Gedichte. Die Lesung findet morgen Sonntag um 15.00 Uhr in der Ciäsa Gadina in Casaccia statt. Organisatoren sind die Bergeller Bibliotheken.

Die Lesung trägt den Titel «Üna spassegiada tras cumün» – Ein Spaziergang durchs Dorf. Ob dieses Dorf nun Lavin ist, wo Leta Semadeni heute lebt, oder Casaccia, wo die Lesung in der ehrwürdigen Stube der Ciäsa Gadina stattfindet, spielt keine Rolle. Das Publikum wird Semadenis feinfühligen Beschreibungen des Lebens im Dorf, in der Grossstadt, in der Natur einfach folgen. Leta Semadeni, mit verschiedenen Literaturpreisen ausgezeichnet, schreibt ihre Gedichte in Vallader und Deutsch. In Casaccia wird sie in Romanisch lesen. Das Gespräch mit dem Publikum wird mehrsprachig sein, (Einges.)

Veranstaltung

Depression und Suizid

Samedan Depressive Symptome werden bei Kindern und Jugendlichen häufig unterschätzt oder gar nicht wahrgenommen, da sie häufig anders aussehen als die Depressionen von Erwachsenen. Die Erkennungsraten und die Diagnosestellungen in diesen Altersgruppen sind eher niedrig. Meistens werden auffällige Verhaltensweisen beobachtet, z.B. sozialer Rückzug, Schulversagen, Schulschwänzen, aggressives oder delinquentes Verhalten, welche jedoch manchmal Ausdruck einer Depression sein können.

Am Donnerstag, 18. April, referieren Dr. med. Jörg Leeners, Chefarzt der Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden, und Wilfried Egeler, Fachpsychologe der Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden, in der Academia Engiadina. Die Veranstaltung dauert von 19.30 bis 21.00 Uhr. Eine Anmeldung ist notwendig. (Einges.)

www.academia-engiadina.ch

Neuer Direktor für Engadinbus-Eigentümer

Öffentlicher Verkehr Der Verwaltungsrat der Stadtbus Chur AG, zu der auch der Engadinbus gehört, hat Ralph Brinkmann zum neuen Direktor der Stadtbus Chur AG ernannt. Ralph Brinkmann übernimmt am 1. Mai 2013 die operative Führung von Urs Cadruvi, welcher sich wieder auf seine Funktion als Verwaltungsratspräsident konzentriert.

Der 51-jährige Ralph Brinkmann bringt ein Elektroingenieur-Studium (ETH) und eine betriebswirtschaftliche Weiterbildung (Executive MBA HSG) mit. Er verfügt über langjährige Führungserfahrung (Geschäftsführung, Marketing und Sales, Qualitäts- und Projektmanagement).

Sein umfassendes Portfolio wird durch Erfahrung in Unternehmensentwicklung, Umsetzung und Leitung vielfältiger, komplexer Projekte, Strategieentwicklung und -umsetzung wie auch Marktpositionierung und Marktausbau vervollständigt. (pd)

Ralph Brinkmann, neuer Direktor der Stadtbus Chur AG (inkl. Engadinbus).

Info-Seite Engadiner Post

Notfalldienste

Ärzte-Wochenendeinsatzdienst
Falls Haus- oder nächster Ortsarzt nicht erreichbar sind, stehen am Wochenende im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

Samstag/Sonntag, 13./14. April
Region St. Moritz/Silvaplana/Sils
Samstag, 13. April:
Dr. med. Rouhi Tel. 081 837 30 30
Sonntag, 14. April:
Dr. med. Lanfranchi Tel. 081 838 60 60

Region Celerina/Pontresina/Zuoz/Cinuos-chel
Samstag, 13. April:
Dr. med. Schertlin Tel. 081 854 07 88
Sonntag, 14. April:
Dr. med. Monasteri Tel. 081 833 34 83

Region Zernez, Obtasna, Scuol und Umgebung
Samstag und Sonntag, 13./14. April:
Dr. med. Zürcher Tel. 081 864 12 12

Der Wochenenddienst der Region St. Moritz/Silvaplana/Sils dauert von Samstag, 8.00 bis Montag, 8.00 Uhr, für die Region Celerina/Pontresina/Zuoz von Samstag, 8.00 bis Montag, 8.00 Uhr

Wochenenddienst der Zahnärzte
Telefon 144

Notfalldienst Apotheken Oberengadin
Telefon 144

Rettungs- und Notfalldienste
Sanitätsnotruf Telefon 144
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst
St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol
und Umgebung, 24 h Tel. 081 864 12 12
Schweizerische Rettungsflugwacht
Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414

Spitäler
Klinik Gut, St. Moritz Tel. 081 836 34 34
Samedan Tel. 081 851 81 11
Scuol Tel. 081 861 10 00
Sta. Maria, Val Müstair Tel. 081 851 61 00

Dialyse-Zentrum Oberengadin
Samedan Tel. 081 852 15 16

Opferhilfe
Notfall-Nr. Tel. 081 257 31 50

Tierärzte
Dr. med. vet. A.S. Milicevic, Sils
Tel. 081 826 55 60
Dr. med. vet. F. Zala-Tannò und
Dr. med. vet. M. Vattolo, Samedan
Tel. 081 852 44 77
Clinica Alpina, Tiermedizinisches Zentrum
7550 Scuol Tel. 081 861 00 88
Dres. med. vet. Wüger Charlotte und
Dres. med. vet. Caviezel-Ring Marianne, Scuol
Tel. 081 861 01 61
Dr. med. vet. T. Theus, Müstair
Tel. 081 858 55 40

Auto-Pannenhilfe und Unfalldienst Engadin und Südtäler
Castasegna–Sils Tel. 081 830 05 91
Julier–Silvaplana–Champfèr
Tel. 081 830 05 92
Champfèr–St. Moritz Tel. 081 830 05 93
Celerina–Zuoz, inkl. Albula und
Bernina bis Hospiz Tel. 081 830 05 94
S-chanf–Giarsun inkl. Flüela und Ofen
bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 96
Guarda–Vinadi Tel. 081 830 05 97
Samnaun Tel. 081 830 05 99
Val Müstair bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 98
Puschlav bis Bernina Hospiz
Tel. 081 830 05 95

Selbsthilfegruppen

Al-Anon-Gruppe Engadin
(Angehörige von Alkoholikern) Tel. 0848 848 843

Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE
Auskunft Tel. 0848 848 885

Lupus Erythematodes Vereinigung
Schweizerische Lupus Erythematodes Vereinigung
Selbsthilfegruppe Region Graubünden
Auskunft: Barbara Guidon Tel. 081 353 49 86
E-Mail: www.slev.ch

Parkinson
Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina
E-Mail: hofidek@bluewin.ch Tel. 081 834 52 18

VASK-Gruppe Graubünden
Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie-/
Psychisch-Kranken, Auskunft: Tel. 081 353 71 01

Veranstaltungshinweise unter

www.engadin.stmoritz.ch/news_events

www.scuol.ch/Veranstaltungen

oder im «Silser Wochenprogramm», «St. Moritz Aktuell», «St. Moritz Cultur» und «Allegra»

Pontresina Wochentipp

Pontresina
piz bernina engadin

Was läuft in der Zwischensaison?

Die Zwischensaison steht vor der Tür. Dies heisst aber nicht, dass in Pontresina nichts mehr los ist! Unseren Gästen und daheimbleibenden Einheimischen stehen in den bevorstehenden Wochen folgende Angebote und Aktivitäten zur Verfügung:

- Die Bergbahn und das Berghaus **Diavolezza** sind durchgehend geöffnet und laden bei immer noch besten Schneeverhältnissen zu einem Ausflug in die Bergwelt ein. Voraussichtlich kann bis am 20. Mai 2013 auf der Diavolezza Ski gefahren werden. Wem mehr nach Entspannung zumute ist, lässt sich im Restaurant oder auf der Sonnenterrasse verwöhnen oder geniesst ein wärmendes Bad im Outdoor Sprudelbad.
- Das **Erlebnisbad und Spa Bellavita** ist noch bis am 6. Mai 2013 täglich geöffnet.
- **Die privaten Kutschen** fahren weiterhin auf Anfrage ins Val Roseg und zurück. Ab dem 4. Mai 2013 ist das Roseg Gletscher Self Service Restaurant wieder geöffnet. Weitere Informationen bei der Pontresina Tourist Information.
- Folgende **Hotels** haben ihre Türen durchgehend geöffnet: Station, Steinbock, Albergo Ospizio Bernina und das Berghaus Diavolezza. Das Hotel Palü ist noch bis am 29. April 2013, das Berggasthaus Berninahaus bis am 28. April 2013 und die Pension Valtellina bis am 31. Mai 2013 geöffnet.
- Möchten Sie auswärts essen? Dann können wir Ihnen in der Zwischensaison folgende **Restaurants** anbieten: Berghaus Diavolezza, Colani Stübli (Hotel Steinbock), Ospizio Bernina, Station, Sportstübli (bis am 11. Mai 2013), Gasthaus Berninahaus (bis am 27. April 2013) und Hotel Palü (bis am 29. April 2013). Für einen Apéro oder einen Schlummertrunk ist die Winebar Gianotti noch bis Ende April 2013 jeweils Dienstag bis Samstag ab 17.00 Uhr geöffnet.
- Wie wäre es mit einem Ausflug mit dem **Bernina Express** ins frühlingshafte Val Poschiavo oder zu einer Pizza nach Tirano? Der Bernina Express fährt Sie täglich in kurzer Zeit und auf schöner Strecke in den Süden.

Die Zwischensaisonliste mit den Öffnungszeiten der Betriebe in der Destination Engadin St. Moritz ist bei den Tourist Informationen erhältlich oder kann auf www.pontresina.ch unter «Downloads» heruntergeladen werden. Weitere Informationen bei der Pontresina Tourist Information, Tel. +41 81 838 83 00.

Pontresina Tourist Information
Kongress- und Kulturzentrum Rondo
Tel. +41 (0)81 838 83 00 · pontresina@estm.ch

ENGADIN St.Moritz

Beratungsstellen

Beratungsstelle Alter und Pflege OE
Karin Vitalini, Mo–Do, 14.00–17.00 Uhr
www.alterundpflege.ch
info@alterundpflege.ch Tel. 081 850 10 50

Beratungsstelle für Lebens- und Partnerschaftsfragen
Markus Schärer, Peidra viva,
Straglia da Sar Josef 3, Celerina, Tel. 081 833 31 60

Beratungsstelle Schuldenfragen
Steinbockstrasse 2, Chur Tel. 081 258 45 80

BIZ/Berufs- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene
Sekretariat: A l'En 4, Samedan Tel. 081 257 49 40
– *Oberengadin/Poschiavo/Bergell:*
Francesco Vasella Tel. 081 257 49 44/081 844 14 44
– *Ober-/Unterengadin/Samnaun/Val Müstair:*
Michael Messerli Tel. 081 257 49 41/081 864 73 63

Chüra d'uffants Engiadina Bassa
Canorta Villa Milla, Chasa Central,
Bagnera 171, 7550 Scuol Tel. 081 862 24 04
canorta.villamilla@gmail.com

CSEB Beratungsstelle Chüra –
Pflege und Betreuung, Anna Barbla Buchli, Bagnera 171,
Scuol, beratungsstelle@cseb.ch Tel. 081 864 00 00

Ergotherapie
Rotes Kreuz Graubünden, Samedan Tel. 081 852 46 76

Heilpädagogischer Dienst Graubünden
Heilpädagogische Früherziehung
– *Engadin, Val Müstair,* Silvana Dermont und Lukas Riedo
– *Puschlav, Bergell,* Manuela Moretti-Costa
Psychomotorik-Therapie
– *Oberengadin, Bergell, Puschlav,* Claudia Nold
– *Unterengadin, Val Müstair, Plaiv,* Anny Unternährer
Samedan, Surtuor 2, Tel. 081 833 08 85
Scuol, Chasa du Parc Tel. 081 860 32 00
Prada, Li Curt Tel. 081 844 19 37

Mediation
Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten
Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz Tel. 081 850 17 70
schucan@vital-schucan.ch

KIBE Kinderbetreuung Engadin
Geschäftsstelle Tel. 081 850 07 60
Kinderkrippe Chüralla, Samedan Tel. 081 852 11 85
Kinderkrippe Muntanella, St. Moritz Tel. 081 832 28 43
Kinderkrippe Randulina, Zuoz Tel. 081 850 13 42
www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org

Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden
Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst, Engadin und Südtäler, Cho d'Punt 11, Samedan
W. Egeler, Ö. Koçer-Haenzi Tel. 081 850 03 71

Krebs- und Langzeitkranke
Verein Avegnir:
Beratung für Kranke und Angehörige Tel. 081 834 20 10
Beraterinnen: Franziska Durband und Franca Nugnes-Dietrich
Krebsliga Graubünden: Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung für krebskranke Menschen.
Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung.
Tel. 081 252 50 90 / info@krebsliga-gr.ch

Mütter-/Väterberatung
Bergell bis Samnaun
Angelina Grazia, Judith Sem Tel. 081 852 11 20
Val Müstair
Silvia Pinggera Tel. 078 780 01 79

Opferhilfe, Notfall-Nummer Tel. 081 257 31 50

Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung
Engadin, engadin@prevento.ch Tel. 081 864 91 85
Chur, engadin@prevento.ch Tel. 081 284 22 22

Private Spitex
Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land.
Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause Tel. 081 850 05 76

Procap Grischun Bündner Behinderten-Verband
Beratungsstelle Oberengadin/Puschlav/Bergell,
Davide Compagnoni Tel. 081 253 07 88
Via Nouva 125, 7524 Zuoz, Di und Do 09.00–11.00 Uhr
Beratungsstelle Unterengadin/Müstair,
Roman Andri, Tel. 081 253 07 89
Purtatscha 6, 7537 Müstair, Di und Do 14.00–16.00 Uhr

Pro Infirmis
Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige
Ralf Pohlschmidt Tel. 081 257 12 59
Altes Spital, Samedan Fax 081 850 08 02
Bauberatung: roman.brazerol@bauberatungsstelle.ch

Pro Juventute
Oberengadin Tel. 081 834 53 01
Engiadina Bassa Tel. 081 250 73 93

Pro Senectute
Oberengadin: Via Retica 26, 7503 Samedan 081 852 34 62
Engiadina Bassa: Suot Plaz, 7542 Susch 081 864 03 02

Psychologische Beratung IBP (Integrative Körperpsychotherapie)
lic. phil. Susanna Salerno, St. Moritz Tel. 081 834 46 44

RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum
A l'En 4, Samedan Tel. 081 257 49 20

Rechtsauskunft Region Oberengadin
Am 1. Samstag im Monat, ohne Januar und April, von 10.00 bis 11.00 Uhr, in St. Moritz (Altes Schulhaus, Plazza da Scoula)

Regionale Sozialdienste
Oberengadin/Bergell
Sozial- und Suchtberatung
Franco Albertini, Andreas Vogel, Claudia Galliard,
Claudia Vondrasek Tel. 081 257 49 10
A l'En 2, Samedan Fax 081 257 49 13
Bernina
Sozial- und Suchtberatung
Franco Albertini Tel. 081 844 02 14
Via dal Poz 87, Poschiavo Fax 081 844 21 78
Unterengadin/Val Müstair
Sozial- und Suchtberatung
A. Hofer, C. Staffelbach, H. Stricker Tel. 081 864 12 68
Chasa du Parc, Scuol Fax 081 864 85 65

Rotkreuz-Fahrdienst
Sekretariat Alters- und Pflegeheim
Promulins Samedan Tel. 081 851 01 11

Schul- und Erziehungsberatungen
– *St. Moritz und Oberengadin:*
francoise.monigatti@avs.gr.ch Tel.0 818 337 73 2
– *Unterengadin und Val Müstair:* Tel. 081 856 10 19
antonio.preziuso@avs.gr.ch

Spitex
– *Oberengadin:*
Via Nouva 3, Samedan Tel. 081 851 17 00
– *CSEB Spitex:*
Bagnera 71, Scuol, spitex@cseb.ch Tel. 081 861 26 26

Systemische Beratung/Therapie für Paare, Familien und Einzelne DGSF/systemis.ch
Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol Tel. 081 860 03 30

Weitere Adressen und Informationen finden Sie unter www.engadinlinks.ch/soziales

Kinotipps

Cine Scala St. Moritz, Telefon 081 833 81 55

Dead Man Down

Eleganter Thriller mit Colin Farrell als Vollstrecker der Unterwelt, der mit einer geheimnisvollen Schönen («Millennium»-Star Noomi Rapace) paktiert, um sich an seinem Chef rächen zu können.
Kino Scala, St. Moritz: Samstag und Sonntag, 13. und 14. März, 20.30 Uhr.

Paradies: Liebe

Erster Teil der Paradies-Trilogie des österreichischen Enfant terrible über ältere Sextouristinnen aus Europa in Afrika, von den Einheimischen Sugarmamas genannt.
Kino Scala, St. Moritz: Dienstag und Mittwoch, 16. und 17. April, 20.30 Uhr.

Hansel and Gretel: Witch Hunters (3D)

«Bourne»-Star Jeremy Renner und Bondgirl Gemma Arterton als Action-Geschwister, die sehr frei nach dem Grimms-Märchen bösen Hexen den Garaus machen – ziemlich schräg und ziemlich blutig…
Kino Scala, St. Moritz: Donnerstag und Freitag, 18. und 19. April, 20.30 Uhr.

Total. Lokal. Digital

Lesen Sie die «EP/PL» als **komplette Ausgabe** auf Ihrem iPad oder PC/Mac

- «EPdigital» ist an den Erscheinungstagen ab 05.30 Uhr verfügbar.
- Sie scrollen oder klicken sich durch die Seiten, lesen Artikel und Inserate wie gewohnt mit der Möglichkeit, diese per Mail zu verschicken oder via Facebook zu teilen.
- Sie können direkt auf Links zugreifen, einen Monat zurück alte Ausgaben lesen und vieles mehr.

Das EPdigital-App für Ihr iPad erhalten Sie gratis im AppStore.
Den Zugang zur «EPdigital»-Version für Ihren PC / Mac erhalten Sie unter www.engadinerpost.ch/digital. Wählen Sie das gewünschte Abo und registrieren Sie sich.

Abonnieren Sie jetzt!

EPdigital
Halbjahresabonnement Fr. 125.–
Jahresabonnement Fr. 182.–
Kombi (Print + EPdigital)
Halbjahresabonnement Fr. 187.–
Jahresabonnement Fr. 273.–

Mehr Abos, Infos und Tipps unter:
www.engadinerpost.ch/digital

Engadiner Post
POSTA LADINA

Engadiner Post
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch
Inserate:
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00
stmoritz@publicitas.ch
Verlag:
Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 8467 Ex., Grossauflage 17 723 Ex. (WEMF 2012)

Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2

Verleger: Walter-Urs Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @-Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs)

Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj), Stephan Kiener (skr), Sarah Walker (sw), Alexandra Wohlgensinger (aw)

Praktikantin: Sarah Zanotta

Produzent: Stephan Kiener

Technische Redaktionsmitarbeiterin: Bettina Notter

Posta Ladina: Nicolo Bass (nba), Jon Duschletta (jd)

Freie Mitarbeiter:
Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd), Erna Romeril (ero), Katharina von Salis (kvs)

Korrespondenten:
Ingelore Balzer (iba), Susanne Bonaca (bon), Giancarlo Cattaneo (gcc), Claudio Chiogna (cch), Gerhard Franz (gf), Marina Fuchs (muf), Ismael Geissberger (ig), Heini Hofmann (hh), Marcella Maier (mm), Benedict Stecher (bcs), Elsbeth Rehm (er)

Agenturen:
Schweizerische Depeschenagentur (sda)
Sportinformation (si)
Agentura da Noviteds rumauntscha (ANR)

Inserate: Publicitas AG, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01
www.publicitas.ch
E-Mail: stmoritz@publicitas.ch

Verantwortlich: Andrea Matossi

Insertionspreise:
Einspaltige Millimeterzeile (25 mm breit) 93 Rp.,
Stellen Fr. 1.02, Ausland Fr. 1.15
Grossauflage: Fr. 1.27, Stellen Fr. 1.38, Ausland Fr. 1.45
zuzüglich 8% Mehrwertsteuer

Veranstaltungen

Das Beispiel Engadiner Museum

St. Moritz Am Freitag, 19. April, um 20.00 Uhr, hält Simon Bundi im Engadiner Museum in St. Moritz ein Referat, das sich hauptsächlich auf das Engadiner Museum bezieht, welches historisch in engem Zusammenhang mit dem frühen Heimatschutz steht. Das Engadiner Museum St. Moritz freut sich, Einheimische und Gäste zu diesem interessanten Abend einzuladen. Der Eintritt ist frei. (Einges.)

Familiengottesdienst in der Kirche Plaz

Samedan Zu einem besonderen Gottesdienst lädt morgen Sonntag die evangelische Kirchgemeinde Samedan um 10.00 Uhr in die Kirche Plaz ein. Gefeiert wird ein fröhlicher Familiengottesdienst zum Frühling mit der Geschichte «Die fürchterlichen fünf».

Unter einer Brücke treffen sich vier fürchterliche Tiere. Keiner mag sie – Spinne, Kröte, Fledermaus und Ratte –, und so hadern sie mit ihrem Dasein und versinken in Selbstmitleid. Eines Tages kommt ein Wanderer vorbei und lockt die vier Trübseligen hinter dem Ofen hervor. Begeistert wollen die fünf eine Festbarkeit für andere Tiere veranstalten.

Im Zentrum des Gottesdienstes steht die Feier des Abendmahls mit den Kindern. Zusammen essen und feiern stiftet Gemeinschaft. Und so gibt es selbstverständlich im Anschluss an den Gottesdienst im Kirchgemeindehaus einen Apéro für alle. (Einges.)

Gottesdienste

Evangelische Kirche

Sonntag, 14. April 2013
Offene Kirche Sils-Maria 10.00, d/r, Pfr. Urs Zangger
St. Moritz-Bad 10.00, d, Pfr. Thomas Widmer
Samedan Dorfkirche 10.00, d, Sozialdiakon Hanspeter Kühni, Gottesdienst für Gross und Klein, mit Abendmahl, anschliessend Apéro
Zuoz 17.00, d, regionaler Gottesdienst, gestaltet von Mitarbeitenden von Il Binsaun
Zernez 11.00, r, Pfr. Ernst Oberli
Susch 09.45, r, Pfr. Ernst Oberli
Ardez 11.10, r, Pfr. Stephan Bösiger
Ftan 10.00, r, Pfr. Stephan Bösiger
Scuol 10.00, r, Pfrn. Bettina Schönmann
Sent 10.00, r, Pfr. Jon Janett
Tschlin 11.00, r, Pfr. Jörg Büchel
Martina 09.30, r, Pfr. Jörg Büchel
Fuldera 10.45, r, Pfr. Hans-Peter Schreich
Valchava 09.30, r, Pfr. Hans-Peter Schreich

Katholische Kirche

Samstag, 13. April 2013
Silvaplana 16.45, italienisch
St. Moritz 18.00 St. Karl, Bad
Pontresina 16.45
Samedan 18.30 italienisch
Scuol 18.00
Samnaun 20.00
Valchava 18.30

Sonntag, 14. April 2013
St. Moritz 10.00 St. Mauritius, Dorf; 16.00 St. Karl, Bad, italienisch
Celerina 10.00
Pontresina 10.00
Samedan 10.00
Zuoz 17.00
Susch 18.00
Ardez 09.30
Scuol 09.30
Tarasp 11.00
Samnaun 08.50, 10.30, 19.00
Müstair 10.00

Evang. Freikirche FMG, Celerina

Sonntag, 14. April 2013
Celerina 10.00 Gottesdienst
Scuol (Gallaria Milo) 09.30 Gottesdienst und Brunch

Sonntagsgedanken

Sei nicht ungläubig – sondern gläubig

Im Bild vom Apostel Thomas finden wir all jene Menschen guten Willens, die aufrichtig Gott suchen, wenn auch ein wenig zurückhaltend, aber immer noch bereit sind, das Geschenk des Glaubens zu empfangen. Möglicherweise lässt sich der Unglaube des Heiligen Thomas besser verstehen, wenn wir ihn mit dem Unglauben der religiösen Vertreter – der Hohepriester und Ältesten, vergleichen. Der Heilige Thomas gehörte zu den Jüngern, er folgte dem Jesu nach und hörte auf seine Lehren. Dass er Jesus tief ergeben war, zeigt eine Passage aus dem Evangelium, als Jesus beschloss, nach Judäa zu gehen. Seine Jünger rieten ihm ab davon, sprachen über die Gefahr, die ihm drohte. Aber Thomas sagte zu seinen Mitbrüdern: Lasst uns mit ihm gehen, damit wir zusammen sterben (Joh. 11,16). Man kann dem Unglauben des Thomas nichts vorwerfen, denn er verlangte nur nach dem Beweis, den Christus dem Rest der Apostel gab, als er ihnen erschien. Und Christus in seiner Gnade gibt ihm diesen Beweis: Er erscheint auch ihm und spricht mit ihm. Die Hohepriester und die Ältesten erkennen von Anfang an nicht Jesus Christus als den Sohn Gottes. Die Wunder bezeichnen sie als das Wirken der Dämonen (vgl. Math. 12,24). Lästern, wenn er am Kreuze hing – lachen ihn aus (vgl. Math. 27,42). Und seine Auferstehung verneinten sie: die Wache haben sie bestochen, damit gesagt wird, dass die Jünger den Leichnam Jesu gestohlen haben (vgl. Math. 28,11–15). Hier sehen wir den Unglauben, die Ablehnung der Wahrheit! Im Vergleich mit den Hohepriestern wird klar, dass das Attribut «Ungläubiger» dem Thomas unfair angehängt wird. Er erlebte eine Krise des Glaubens, aber nur, weil er nach der Wahrheit suchte und im Innersten offen für Gottes Gnade war. Viele Christen machten in ihrem Glauben einen ähnlichen Weg, aber am Ende erkannten sie zusammen mit ihm: Mein Herr und mein Gott!

Liebe im Herrn! Der auferstandene Herr sagt, dass diejenigen glücklich, d.h. selig sind, die den Beweis nicht gesehen haben, den er dem Apostel Thomas gab, und die dennoch geglaubt haben. Dies sagt er zu uns. Der Glaube des Apostel Thomas wurde nicht durch ihn selbst neu gestärkt, sondern von Jesus. Jesus zeigt uns damit, dass wir noch einen anderen Glauben in uns haben oder aufbringen können als den, der vom direkten Sehen von Jesus kommt. Unser «anderer» Glaube macht uns auch selig und bringt in unser Leben die Freude, vor allem – Erlösung.

Vikar Mykhailo Paliy

Ich danke herzlich

Marion
Hossmann-Fischer

4. April 1919 – 18. März 2013

Ich bin abends, ohne ein Wort zu sagen, friedlich eingeschlafen.
Hinterlassen habe ich meinen geliebten Ehemann Alfons und meinen lieben Sohn Roni.
Hiermit möchte ich alle, nah und fern, trösten.

Und wir, Roni und Alfons, möchten uns für alles, was du mit Liebe, Herz und Aufopferung gemacht hast, bedanken.

Besonderer Dank geht an das Ospidal Engiadina Bassa und die Chüra Lischana für die liebevolle Pflege und Betreuung.

Herzlichen Dank für die schöne Vorbereitung für die letzte Reise und die Erfüllung von Marions letztem Wunsch, der Zerstreuung der Asche im Unterengadin.

Scuol, im April 2013 Die Trauerfamilie

176.789.594

Dennoch bleibe ich
stets an dir; denn
du hältst mich bei meiner rechten Hand.

Psalm 73, 23

Herzlichen Dank

– allen Verwandten, Freunden und Bekannten, die sich auf San Peter von meiner Mutter

Pierina Gredig

8. April 1936 – 12. März 2013

verabschiedet haben,

– für die vielen mündlichen und schriftlichen Zeichen der Anteilnahme,
– all jenen Menschen, die Piera in den letzten Jahren aufmunternd und helfend beigestanden sind,
– Herrn Pfarrer M. Landwehr für seine Abschiedsworte,
– Herrn Dr. med. Gian Bieler für seine langjährige, geduldige ärztliche Betreuung,
– für die Spenden an die Schweizerische Krebsliga
– und cordiel grazcha fich a l'anneda 36

Wetzikon, im April 2013 Gian Marco Gredig

176.789.584

Wenn ihr an mich denkt, seid nicht traurig,
sondern habt den Mut, von mir zu erzählen
und zu lachen.
Lasst mir meinen Platz zwischen euch so,
wie ich ihn im Leben hatte.

Todesanzeige

Schweren Herzens, doch mit wunderbaren und unvergesslichen Erinnerungen haben wir in Dankbarkeit Abschied genommen.

Viel zu früh ist sein hoffnungsvolles, junges Leben zu Ende gegangen.

Corrado Lanfranchi

12. 4. 1986 – 7. 4. 2013

Du hast deine schwere Krankheit tapfer und klaglos ertragen und immer gehofft, sie zu überwinden. Wir sind getröstet, dass du in unseren Herzen weiterlebst.

Wir vermissen dich sehr. In stiller Trauer: dein EHC Samedan

HAUSER
St. Moritz
Auch in der Zwischensaison täglich geöffnet.
Ihr Hauser -Team
Hauser's Hotel | Restaurant | Confiserie
Via Traunter Plazzas 7 | 7500 St. Moritz
Tel. +41 (0)81 837 50 50 | www.hotelhauser.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

TRE PIEVI
AGENZIA IMMOBILIARE
COMERSEE
Wir verkaufen Wohnungen, Villen, Bauernhäuser
Echte Schnäppchen-Preise
0039 (0) 344 96150
www.trepievi.com

Rein in die historischen Gemäuer

Bücher Die Schweiz besinnt sich zunehmend ihrer touristischen Vergangenheit mit den vielfältigen Zeitzeugen – das neue Buch «Zeitreisen», das im Mattenbach Verlag erscheint, lädt Neugierige und Reiselustige ein, ausgezeichnete Kostbarkeiten zu entdecken.

Die eine Reise beginnt in den Dörfern Bergün und Bever und führt u.a. nach St. Moritz. Die dritte Schweizer Tour startet im Künstlerdorf Carona, führt nach Ascona, danach bis nach Graubünden mit Stopps in diversen Touristenhochburgen. Schliesslich sind Gletscher und Seen die Stars einer weiteren Reise. Logiert wird in Perlen der Hotellerie, die das Buch mit dem jeweiligen geschichtlichen Hintergrund vorstellt. Ob im Fünfsternepalast im mondänen Skiort oder im charmanten Privathotel im hintersten Winkel der Schweiz – die Aufenthalte und Nächte versprechen emotionales Erleben von Tradition und Geschichte.

Dem Autorenpaar Ursula Bauer und Jürg Frischknecht, zusammen mit dem Fotografen Andrea Badrutt, ist es gelungen, einen neuen Typus von Reisebuch zu schaffen. Als weitere fachkundige Autoren waren der Architekturhistoriker und Denkmalpfleger Roland Flückiger-Seiler und seine Tochter, die Kunsthistorikstudentin Flavia Flückiger, am Werk beteiligt. Insgesamt finden bis im August neun Vernissagen statt, drei davon im Engadin und Val Müstair. Am 25. Juni im Romantikhotel Chesa Salis in Bever und im Hotel Waldhaus in Sils sowie am 8. August im Münstertal. (pd/ep)

Belvédère Scuol ist nun Gildenmitglied

Gastronomie In Fach- und Gästekreisen nennt man sie einfach «Die Gilde». Gemeint ist die Gilde etablierter Schweizer Gastronomen, eine Fachvereinigung von ausgewiesenen Köchen, die zugleich Inhaber eines gastronomischen Betriebes sind. Die Gilde bürgt für Qualität, Kreativität und Gastlichkeit.

Rund 275 Schweizer Gastronomiebetriebe können sich rühmen, der Gilde etablierter Schweizer Gastronomen anzugehören. Das entspricht etwa einem Prozent aller Gaststätten in der Schweiz. Die Qualität sowie die Ambiance stehen im Vordergrund. Es ist deshalb weder eine Frage der Grösse noch des Luxus, um als Gilde-Mitglied aufgenommen zu werden. An die Mitglieder werden hohe Anforderungen in Bezug auf Qualität und Können gestellt. Neben dem Eidgenössischen Fachausweis als Koch muss der Gilde-Kandidat auch Inhaber seines Betriebes sein und diesen bereits während mindestens zwei Jahren führen.

Das Vier-Sterne-Superior-Hotel Belvédère in Scuol ist mit Erscheinen des Gilde-Guides 2013/14 neues Mitglied und ist sehr stolz darauf. Am letzten Dienstagabend wurde die Aufnahme gebührend gefeiert. Die Gäste genossen in der neuen Valentin-Vinoteca einen Apéro. Anschliessend erfolgte die offizielle Aufnahme in die Gilde sowie ein Dîner im Restaurant Allegra. Der Zeremonie und dem Abendessen wohnten verschiedenste Persönlichkeiten bei. (pd)

In Steilwandkurven durch den Gletscher

Wer derzeit von einer Skitour im Diavolezza-Gebiet oder einfach von der Gletscherabfahrt her kommend den frühlingshaften Schnee durchpflügt, fährt an einer herrlichen Gletschergrotte vorbei. Diese ist nach oben geschlossen, aber an beiden Enden offen, sodass der staunende Besucher auf eigene Gefahr durch Eis geformte Steilwandkurven längs durch die schmale, hohe, lange Höhle laufen kann. Von beiden Seiten fällt Licht in den Gletscher-Durchgang ein, welches das jahrtausendealte Eis zum Funkeln bringt. Die verschiedenen Blautöne, das trockene, spiegelglatte «ewige» Eis, verzaubern den Betrachter. Das Naturschauspiel wird nur von kurzer Dauer sein – zu schnell schmilzt das Eis des Morteratsch-Gletschers in der heissen Sonne davon. (sw) Foto: Sarah Walker

WETTERLAGE

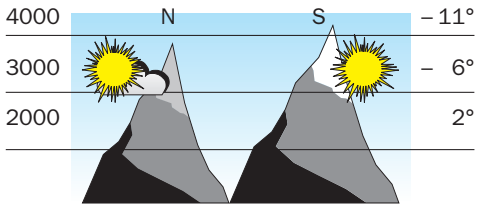
An der Vorderseite eines Atlantiktiefs schiebt sich ein Hochdruckausläufer von den Azoren nach Mitteleuropa vor. Damit gelangt nun recht trockene und nachhaltig milde Luft in den Alpenraum.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

Der Frühling setzt sich nun nachhaltig fest! Der Tag startet in Südbünden mit wenigen Wolken, gebietsweise präsentiert sich der Himmel wolkenlos. Mögliche Nebelfelder in den Tälern lösen sich mit der höher steigenden Sonne rasch auf. Bis in den Nachmittag hinein dominiert meist ungetrübter Sonnenschein das Himmelsbild. Erst im Laufe des Nachmittags ziehen ausgedehntere, harmlose, hohe Wolkenfelder auf. Diese markieren subtropische Warmluft, welche die Temperaturen über das Wochenende auf zunehmend frühsommerlich warme Werte ansteigen lässt. Dazu gibt es auch am Sonntag und Montag ungetrübten Sonnenschein.

BERGWETTER

Im Gebirge ist vorübergehend nochmals etwas kühlere, aber auch trockene Luft eingesickert. Die Fernsicht ist heute makellos, die Wetterbedingungen im Hochgebirge sind perfekt. Am Nachmittag leiten hohe Schleierwolken einen deutlichen Temperaturanstieg ein. Bis zum Sonntag steigt die Frostgrenze auf über 3000 m an.



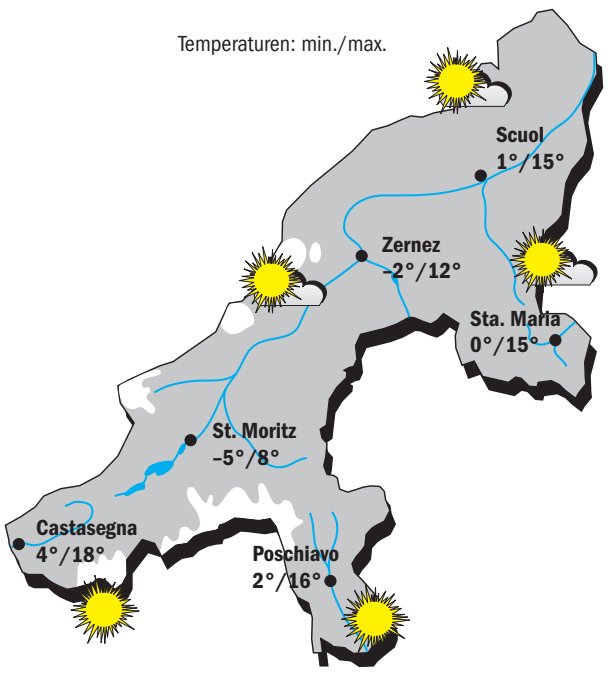
DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m)	–13°	W	15 km/h
Samedan/Flugplatz (1705 m)	– 9°	windstill	
Poschiavo/Robbia (1078 m)	0°	windstill	
Scuol (1286 m)	– 2°	windstill	
Sta. Maria (1390 m)	– 3°	S	7 km/h

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C 2 20	°C 3 20	°C 5 18

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C – 3 13	°C – 2 15	°C 0 13

P.S.

Frühstück in der digitalen Welt

STEPHAN KIENER

Es ist 8 Uhr morgens im grossen Stadthotel mit 324 Zimmern. Klar, dass da nicht nur Feriengäste sind, die das verführerische Frühstücksbuffet mit viel Frischem geniessen. Am Nebentisch setzt sich eine Businessfrau hin, das süsse Parfüm weht in einer Wolke zu uns rüber. Sie platziert ihre Handtasche am Stuhl, ihr Smartphone neben die Kaffeetasse, ihr iPad rechts vom Gedeck, die Zeitung links vom Teller. Der Tisch ist voll, der Teller gehäuft. Den Blick nach links auf die Zeitung gerichtet, wird die Gabel zum Mund geführt, der Kaffee ohne Blick auf die Tasse kurz darauf auch. Eine knappe Viertelstunde später steht die Dame auf und geht grusslos davon, die Zeitung bleibt auf dem Tisch, der Teller halbvoll zurück.

Ihr Nachbar links davon flucht leise vor sich hin. Der verschüttete Kaffee hat sich auf seinem blütenweissen Hemd und dem Handy breitgemacht. Glücklicherweise ist das iPad nicht betroffen, auf der Zeitung hingegen verbreitet sich eine braune Sauce…

Der Blick schweift weiter: An einem Tisch unterhalten sich drei Geschäftsleute: Blaue und weisse Hemden, rote oder blaue Krawatten, modischer Kurzhaarschnitt, Zeitungen auf dem Tisch, zwei Smartphones natürlich auch, dazu ein Laptop. Die Diskussion wird angeregt geführt, gefrühstückt wird ein Kaffee mit Gipfeli, die wunderbaren Speisen vom Buffet bleiben unangetastet, trotz unverschämt hohem und bezahltem Frühstückspreis.

Ein paar Tage später auf einem Langstreckenflug. «Breakfast» wird von den freundlichen Flight Attendants serviert. Der Sitznachbar betrachtet gelangweilt das vollbepackte Frühstückstablett, versucht seinen Laptop in der linken Hand zu halten und führt mit der rechten gedankenverloren die Kaffeetasse zum Mund. Geschickt, muss ich zugeben.

Im Zeitalter von PC, Laptop, iPad, Smartphones, Facebook, Twitter, Google und ständig weiteren Neuerungen aus der Digitalwelt, ist das Frühstück wohl nicht mehr gefragt. Das ist wirklich schade, denke ich, und träume vom nächsten Buffet mit frischen Früchten, Müesli, Rührei, frischem Brot und mehr. Was für eine Wohltat!

stephan.kiener@engadinerpost.ch

Total.
Lokal.
Digital.
www.engadinerpost.ch/digital